

16. AUFLAGE | 2024

MÖBEL-INFORMATIONS-BROSCHÜRE

GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNG - GARANTIEZERTIFIKAT

DAMIT SIE LANGE FREUDE AN IHREN MÖBELN HABEN.
Bitte auf jeden Fall lesen und sorgfältig aufbewahren.

GEBRAUCHS- & PFLEGEANWEISUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Kaufentscheidung! Schön, dass Sie sich für dieses hochwertige Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Damit Sie viel Freude an Ihrem/Ihren Möbel(n) haben, möchten wir Sie ausführlich über die produkt- und warentypischen Eigenschaften aufklären. Dazu gehören Veränderungen etwa durch den täglichen Gebrauch, durch Licht, Sonne oder Raumklima. Dazu gehören aber auch wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise.

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Möbel-Informationsbroschüre immer ein guter Ratgeber ist – ein ganzes Möbelleben lang.

AUSDRÜCKLICHER HINWEIS:
Bei den nachfolgenden Informationen handelt es sich um unverbindliche Empfehlungen auf Grundlage des allgemeinen Wissensstandes und der industriellen Arbeitsweise in der Möbelbranche. Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben der Möbel-Informationsbroschüre nicht abgeleitet werden.

RAL GÜTEZEICHEN
dgm-moebel.de
H19880015
Möbel

ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Nachstehend finden Sie alphabetisch sortiert viele wichtige Informationen über allgemeine Produkteigenschaften und die bestimmungsgemäße Verwendung Ihrer Möbel- und Einrichtungsgegenstände. Bitte gut aufheben. Produktinformationen sind grundsätzlich zu beachten. Bitte deshalb die allgemeinen und die für Sie zutreffenden Informationen unbedingt lesen. Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Damit Sie viel und lange Freude an Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über wichtige produkt- und warentypische Eigenschaften aufklären. Dazu gehören natürliche Gebrauchsveränderungen durch die übliche tägliche Nutzung und Nutzungsintensität. Weiterhin durch Licht, Sonne und Ihr Raumklima (Temperatur und Luftfeuchte), sowie die Beachtung der Sorgfaltspflichten zu den Reinigungs- und Pflegehinweisen, die sog. Unterhaltspflege. Gerade das Raumklima ist für Menschen und Möbel sehr wichtig: Mediziner und Wissenschaftler empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt eine Temperatur von 18 bis 23 °Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 bis 55 %. Das ist für unsere Gesundheit von großer Bedeutung, besonders aber für Allergiker und Asthmatiker. Auf diese optimalen Raumklima-Werte sind auch die Möbel gemäß DIN 68 100, DIN 18355, RAL-GZ 430 usw. ausgerichtet. Achten Sie deshalb bitte auf ausreichende Frischluft in Ihren Räumen. Sinkt die Luftfeuchtigkeit nämlich zu stark ab, kann es neben warentypischen Veränderungen Ihrer Möbel auch zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit Elektrosmog kommen, z.B. durch TV-Flachbildschirme, synthetische Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien, oder auch zu starkem Austrocknen bei Massivholz. Elektrostatische Aufladung ist also in der Regel kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft in Verbindung mit Kunststoffen und Reibung ausgelöst.

Grundlagen für die Möbel-Informationsbroschüre sind die technischen Regelwerke wie DIN-, EN-, und ISO-Normen, die anerkannten Regeln der Technik dokumentiert in AMK-, BVI-, VWI-Merkblätter uvm. Für erhöhte Qualitäts- und Umweltanforderungen die RAL-GZ 430 und der RAL-UZ, z. Zt. in der aktuellen Ausgabe gültig.

Unsere Möbel werden für den „allgemeinen Wohnbedarf" nach warentypischen Anforderungen und Ergonomien produziert und sind nach industriellen Maßstäben hergestellt. Möbel vom Handwerker sind i.d.R. Einzelfertigungen. Darin bestehen große Unterschiede. Bei industrieller Fertigung entstehen Fertigungstoleranzen z.B. bei Maßen, Farben, Struktur- und Wachstumsmerkmalen. Diese sind ebenfalls festgehalten in den hierfür einschlägigen DIN-Normen (z.B DIN 68100) oder der RAL-GZ 430 und sind gültig für den jeweiligen Neuzustand bei Lieferumg und Montage oder für Abholwaren. Für die Nutzung im Objektbereich, z.B. Büro, öffentliche Einrichtungen, Gastronomie, Hotels, Kliniken, private Dazernutzung z.B. durch pflegebedürftige, mobilitätseingeschränkte oder schwer kranke Personen usw. sind die Möbel für den Wohnbereich keinesfalls vorgesehen!
Für alle Produkte und Gebrauchsgegenstände gilt der Grundsatz: Nichts bleibt neu oder hält ewig.

BESONDERER HINWEIS:
Sicherheits- und Warn- und Pflegehinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern, Menschen mit gesundheitlichen Problemen und Haustieren beachten. Bei allen Maßangaben der Möbel aus Industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um ca.-Maße. Sie kennen Ihre Wohnung am besten. Bitte prüfen Sie daher auf jeden Fall, dass die Möbel auch tatsächlich in Ihr Haus/in Ihre Wohnung passen und es keine Transportengstellen gibt. Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu berücksichtigen. Lassen Sie sich bitte beraten und geben Sie dem Verkauf Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, familiäre Gewohnheiten. Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw.

Falls Probleme entstehen, bitte keinesfalls selbst Hand anlegen, sondern die zuständigen Fachleute kontaktieren. Für Arbeiten durch 3. Personen an der Ware nach Lieferung und Montage durch uns, können wir keine Haftung übernehmen. Bitte fragen Sie uns, wir sind Ihnen gerne behilflich.

→ Siehe auch Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein, Toleranzen.

Weiterhin empfehlen wir Ihnen die Gebrauchsinformationen für Küchenmöbel von der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK) und den „Ratgeber Küche" zu beachten, damit sie möglichst lange Freude an Ihrer Einbauküche haben. Grundsätzlich gilt natürlich wie bei allen Gebrauchsgütern auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissensstand und unser gesunder Menschenverstand.

Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M" gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430, der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) e.V. z. Zt. in der aktuellen Ausgabe gültig. Gütegeprüfte Möbel müssen erhöhte Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, gesundes Wohnen und Nachhaltigkeitsanforderungen zum Schutz Ihrer Gesundheit und der Umwelt erfüllen. Gute und geprüfte Möbel müssen die strengen EU-Bedingungen und Emissions-Anforderungen hinsichtlich der Schadstoffgrenzwerte erfüllen. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen nicht trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann. Lassen Sie sich bitte beraten.

AUSDRÜCKLICHER HINWEIS:
Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben der Möbel-Informationsbroschüre nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.









INFORMATIONEN VON A-Z

ABFÄRBUNGEN (NICHT FARBECHTE TEXTILIEN):

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialen können „nicht farbechte“ Textilien wie z.B. Jeans oder T-Shirts, Lederprodukte durch Körperkontakt, aber auch Kissen und Decken leicht abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Dies lässt sich bei den meisten Stoffbezügen nicht entfernen und bei zugerichteten (beschichteten) Ledern nur noch im Anfangsstadium. Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn die Verursacher sind fremde, nicht farbechte Produkte und Materialien, z.B. Jeans.

ABHOLWAREN, MITNAHME, TRANSPORT UND SELBSTMONTAGE:

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit für diese verantwortlich. Bitte lesen Sie unbedingt die Herstellerangaben und dazu in unserem Glossar unter den jeweiligen Waren¬gruppen nach. Informationen darüber erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abhol¬rampe. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die leicht vermeidbar gewesen wären. Elektro- und Installationsarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Bei den Maßangaben handelt es sich grundsätzlich um ca.-Maße. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet. Achten Sie bitte immer auf die Stand- oder Hängesicherheit Ihrer selbstmontierten Möbel. Bei wand- und/oder deckenbefestigten Hängemöbeln ist unbedingt auf die sichere und vor allem geeignete Verdübelung in Ihrem spezifischen Mauerwerk zu achten und ob dies Ihren Möbeln standhält. Oft müssen Möbelteile, vor allem hohe Möbel, durch eine Wandbefestigung zusätzlich gegen Kippen gesichert werden. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der einzelnen Produkte. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, ab einer Höhe von ca. 100 cm für Korpusmöbel/Schrankteile eine Wandbefestigung vorzunehmen. Möbelmontage ist Facharbeit und um eine fehlerhafte Montage zu vermeiden, fragen Sie im Zweifelsfall bitte uns, denn als Möbelfachhändler sind wir natürlich auch nach dem Kauf Ihr Ansprechpartner. Beachten Sie bitte auch die entsprechenden Montageanleitungen, die den Produkten/Waren beigelegt sind.

-> Empfehlung: Siehe Abholanweisung Seite 33, Lieferung und Montage, Transport.

ACRYL:

Acryl ist ein Kunststoff mit einer hohen Dichte, sehr lichtbeständig, stoßfest, thermisch und mechanisch verformbar und weist eine hohe Beständigkeit gegenüber gebräuchlichen Haushaltschemikalien auf. Für Küchenfronten werden meist hochglänzende Produkte verwendet.

ACHTUNG:
Beachten Sie vor Inbetriebnahme der Küche bei Acrylfronten unbedingt die besonderen Pflegeanweisungen des Herstellers und nehmen Sie dazu nur die von ihm empfohlenen Mittel. Acryl bitte niemals mit Mikrofasertüchern (insbesondere trockenen) reinigen. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Küchenspezialisten.

ALLERGIEN:

Eine Garantie für „antiallergische“ Möbel gibt es leider nicht und Menschen reagieren sehr unterschiedlich. Im Zweifelsfall können Sie evtl. Materialproben bei einem Arzt auf Allergien testen lassen. Beim Kauf sollten Sie auf die Güte und Umweltzeichen wie z.B. „Goldenes M“, „Blauer Engel“ sowie auf die ausführlichen Produktinformationen achten.
Auch Wechselwirkungen mit bereits im Raum vorhandenen Produkten sind hierbei zu beachten.

ALTMÖBEL-RÜCKNAHME (ENTSORGUNG):

Die Rücknahme oder Entsorgung von Altmöbeln ist nur möglich, wenn dazu gesonderte schriftliche Vereinbarungen mit dem Kaufvertrag getroffen wurden. Die Möbel müssen sich dazu üblicherweise in einem hygienisch zumutbaren Zustand, demontiert, leer und abholbereit vor der Haustür befinden. Achtung: Bitte überprüfen Sie diese Angabe hinsichtlich der Rücknahmeverordnung bei ihrem Anwalt!

ALUMINIUM:

Die Pflege von Aluminium muss besonders schonend stattfinden, nur mit weichen, kratzfreien Tüchern. Behandeln Sie es nicht mit alkalischen oder säurehaltigen Mitteln. Bei Fragen zu Materialien oder Oberflächen wenden Sie sich bitte an Ihren Küchenspezialisten.

ARBEITSPLATTEN FÜR KÜCHEN (ALLGEMEIN):

Die Küchenarbeitsplatte und das Kochfeld sind sicherlich die am meisten beanspruchten Flächen in Ihrer Küche. Bitte informieren Sie sich gut zu der von Ihnen ausgewählten Qualität inkl. der Reinigungs- und Pflegehinweise und lesen Sie dazu unbedingt die Herstellerangaben. Finger weg von der Chemiekeule oder Dampfreinigern! Die Auswahl und die Qualitätsunterschiede bei Küchenarbeitsplatten sind sehr vielfältig: Corian, Edelstahl, Glas, Glaskeramik, Granit/Naturstein, Kunststein (Quarzkomposit), Keramik, Kunststoffbeschichtungen, Laminat, glatt und strukturiert, von Massivholz bis zu Kunststein. Dabei sind auch

Oberflächenbehandlungen durch Resinharze üblich. Lassen Sie sich bitte beraten.
Grundsätzlich gilt: Bitte keine heißen Töpfe oder Pfannen direkt auf die Arbeitsplatten, Fugen und Stoßkanten stellen, sondern Untersetzer verwenden. Auf den Fugen der Arbeitsplattenverbindungen, sowie im Bereich der Kochmulde und Spülmaschine, der Spülenausschnitte oder am Wandabschlussprofil darf sich keinesfalls Staunässe oder Kondensat bilden. Keine feuchten oder nassen Tücher zum Trocknen über Fugen oder die Arbeitsplattenvorderkanten legen. Bitte regelmäßig trocken reiben, sonst kann es zu Folgeschäden wie Aufquellen und Fugenschäden etc. kommen. Dauerelastische Verfugungen sind üblicherweise Wartungsfugen und müssen regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls erneuert werden.
Reinigungs- und Pflegemittel gehören nicht in Kinderhände, Sie selbst sollten auch vorsorglich Schutzhandschuhe tragen.
Neutrale Haushaltsreiniger und Spülmittel etc. sind die einfachsten Lösungen, ergeben entspanntes, tensidehaltiges Wasser, das leicht in feinste Ecken und Fugen dringt. Von den vielleicht allgemein empfohlenen Mitteln wie Möbelpolitur, Bohnerwachs, Dampfstrahlern und Ähnlichem wird dringend abgeraten. Die Hersteller haben auch Reinigungsmittel und Reinigungsmöglichkeiten speziell für diese unterschiedlichen Materialien getestet. Die Informationen über die empfohlenen Pflegemittel erfahren Sie über die Internetseite des Herstellers, oder sprechen Sie uns einfach an.
Auch Arbeitsplatten unterliegen - wie alle anderen Produkte und je nach Material und Nutzung - dem allgemeinen und natürlichen Verschleiß.
Sicherlich kann Ihnen Ihr Berater zu den einzelnen Materialien auch die spezifischen Nutzungseigenschaften, warentypischen Eigenschaften sowie Reinigungs- und Pflegehinweise nennen. Fragen Sie gern auch uns, denn wir möchten, dass Sie lange Freude an Ihrer Küche haben.

AUFMASS, AUFHÄNGEN, AUFSTELLEN UND AUSRICHTEN:

Messen bei der Planung von Möbeln und Ausrichten bei Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Möbelplanung und Montage. Das gilt ganz besonders für Einbauküchen. Fragen sind zu klären wie: Werden hier Fremdmöbelteile oder Fremdgeräte verwendet? Was für eine Arbeitshöhe benötigen Sie? Sind Sie Links- oder Rechtshänder? Wieviel Personen leben in Ihrem Haushalt? Wie sind die vorhandenen Installationsanschlüsse?
Wichtig ist die genaue Vermessung der Räumlichkeiten mit allen Türmaßen, Einbauten wie Heizkörper etc. und die Größe der Treppen, Flure und des Aufzugs. Die Wohnräume und Wände müssen bei Lieferung und Montage vollumfänglich nutzbar und ausreichend ausgetrocknet sein. Fordern Sie bei Bedarf von Ihrem Architekten, Bauleiter, Vermieter o.a. eine Bestätigung an. Achtung: den vorstehenden Satz können Sie unbeachtet lassen, weil es bereits höchstrichterlich entschieden ist, dass vor der Montage der Monteur die Wände hinsichtlich ihrer Feuchtigkeit zu überprüfen hat. Böden, Wände, Türen etc. Ihrer Räume sind nicht immer winklig oder gerade, und deshalb muss man mit kleinen Unebenheiten (im Toleranzbereich der DIN 18202) rechnen. Dabei sind auch evtl. vorgesehene Stützfüße zu beachten. Bei Solitärmöbeln (Kommoden, Schränke) empfehlen wir aus Sicherheitsgründen eine Wandbefestigung (Kippsicherung). Ihr Verkäufer und Monteur muss deshalb unbedingt bereits bei der Planung wissen, welche Boden- und Wandbeschaffenheit Sie in Ihrer Wohnung haben. Bei Objekteinrichtungen müssen Sondervereinbarungen getroffen werden. Die Tragfähigkeit Ihrer Wände ist schon allein aus Sicherheitsgründen ganz besonders wichtig, damit nichts von der Wand fallen kann bzw. alles hält, denn Wände mussen hier manchmal einige hundert Kilo tragen. Bei Hängeelementen muss die Tragfähigkeit der Wände (Festmauerwerk) und die Belastbarkeit in Verbindung mit den geeigneten Befestigungsmitteln, und auch die der einzelnen Möbelteile geprüft werden. Im Zweifelsfall fragen Sie den Bauträger oder Hausherrn, oder Sie lassen von einem Monteur eine kleine Probebohrung durchführen.

BESONDERER HINWEIS:
Auch Sie tragen die Mitverantwortung dafür, dass die Möbel auch tatsächlich in Ihr Haus oder in Ihre Wohnung passen. Bitte selbst nachmessen und lassen Sie sich beraten.

Polstermöbel sowie Wohn- und Schlafmöbel sollen grundsätzlich nicht direkt an Wänden und nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen; eine ausreichende Luftzirkulation ist nicht nur normativ gefordert, sondern muss gewährleistet sein und die Möbelteile müssen unbedingt gerade ausgerichtet stehen! Bei Nichtbeachtung kann es sehr schnell zu Folgeschäden wie Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, zu Kratzern und Verziehen bis hin zu Materialbrüchen und Schimmelbildung an den Wänden kommen. Bei Neubauten anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume und Küchenräume unbedingt beheizen. Bei Objekteinrichtungen o.a. müssen Sondervereinbarungen getroffen werden.

-> Siehe auch Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Ver¬wendung, Installation. Neubauten, Raumklima, Selbst¬montage, Sicherheit, Transport.

AUSSENMÖBEL, GARTENMÖBEL:

Außenmöbel müssen besonders gekennzeichnet sein, damit sie den ständigen klimatischen Wechselbedingungen ausgesetzt werden können, auch wenn es immerzu warentypischen Veränderungen kommt. Hier kann es schnell zu Schimmelpilz oder Stockflecken kommen. Dazu gibt es von den Herstellern auch besondere Montage-, Sicherheits-, Wartungs-, Lagerungs- und Unterhaltshinweise, diese sind bitte unbedingt zu beachten. Die Belastbarkeiten von Mitnahme- und Funktionsmöbeln wie Gartenliegen, Klappstühle, Tische und Stühle (dazu zählen auch einfache Camping- und Kunststoffmöbel) unterscheiden sich deutlich.

BACKOFEN, EINBAUHERD ETC.:

Die Auswahl ist groß und deshalb sind hier unbedingt die Angaben der jeweiligen Hersteller zu beachten.

-> Siehe auch Elektrogeräte etc.

BADMÖBEL ALLGEMEIN:

Bei Badmöbeln, egal ob sie lackierte, beschichtete oder naturbelassene Oberflächen aufweisen, ist besonders zu beachten, dass sie nicht wasserfest sind. Das heißt, Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden. Nach einem heißen Bad sind die Möbelteile trocken zu reiben und es ist für einen ausreichenden Luftwechsel zu sorgen, ansonsten kann es zu Folgeschäden wie Aufquellen oder Schimmelpilzbildung durch Kondensatbildung kommen. Verklebungen wie z.B. bei Spiegelschränken können sich dann lösen. Achten Sie darauf, dass die Möbelteile gut gesichert mit dem Mauerwerk verbunden sind und über eine Luftzirkulation verfügen. Waschtische aus Naturstein, Kunststein oder Keramik dürfen nicht mit Scheuermitteln behandelt werden. Für die Reinigung von Spiegeln dürfen keine aggressiven Reiniger verwendet werden - auch dann nicht, wenn es damit leichter gehen sollte. Für die unterschiedlichen Materialien unbedingt die Produktinformationen der Hersteller beachten.

-> Siehe auch Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein.

BEANSTANDUNG, BESCHWERDE, REKLAMATION ALLGEMEIN:

Wenn Sie eine berechtigte Reklamation haben, können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen. Diese betragen im Normalfall zwei Jahre. Aufwändige Rechtsverfahren sollen vermieden werden. Fehler können überall einmal passieren, die Angelegenheit soll ruhig und sachlich verlaufen.
Für industriell hergestellte Möbel gibt es Toleranzen, z.B. für Maßabweichungen, Farbabweichungen, Struktur oder Wachstumsmerkmalen, die auch eingehalten werden müssen. Verlassen Sie sich auf den Kundenservice oder Ihre Gewährleistungsansprüche. Gehen Sie in einem solchen Fall sachlich vor und helfen Sie durch Detailinformationen, Fotos etc. mit, alles zügig abzuwickeln. Wir sind Ihnen gern behilflich.

-> Siehe auch Allgemeiner Teil, Garantie, Industrielle Fertigung nach RAL-GZ 430 und sonstige DIN und EU-Normen, Sicherheit, Toleranzen, warentypische Eigenschaften.

BELASTBARKEITEN:

Die Belastbarkeiten von Polstermöbeln, Betten, Matratzen, Funktionsteilen allgemein, von Ablagen, Einlegeböden, Schubkästen, Regalen, Arbeitsplatten, Tischen oder Wandborden, aus Glas, Holz, Metall usw. sind sehr unterschiedlich und meist normativ geregelt. Die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Insgesamt ist deshalb grundsätzlich auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung/Auflage und Standsicherheit zu achten. Bei Qualitätsprüfungen von Polstermöbeln für den allgemeinen Wohnbedarf wird laut Sicherheitsnorm von einem Benutzergewicht bis 110 kg (DIN EN 1022 - 2019) ausgegangen. Lassen Sie sich bitte beraten, ob bei höheren Gewichtsansprüchen spezielle Modelle oder Sonderanfertigungen etc. möglich sind. Vorsicht ist bei kranken und behinderten Personen und bei überdurchschnittlicher Benutzung geboten. Bitte lassen Sie sich dahingehend beraten. Das Gleiche gilt für die Nutzung von Armlehnen: Auch wenn sie noch so schön und einladend aussehen, sie sind grundsätzlich keine Sitzteile und dafür auch nicht konstruiert. Auch bei elektrisch betriebenen Teilen ist die maximale
Belastbarkeit zu beachten bzw. unser gesunder Menschenverstand einzubringen. Polstermöbel sind weich und verformbar, sie sind zum Schlafen, Sitzen, Liegen oder Relaxen konstruiert und nicht für Belastungen durch Hüpfen und Springen geeignet. Solche punktuellen Belastungen haben eine irreparable Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge. Das gilt auch für Stehen auf einer Sitzfläche mit dem gesamten Körpergewicht, z.B. zum Vorhang öffnen, Fensterputzen oder Ähnlichem.

-> Siehe auch Allgemeiner Teil, Aufmaß, Bestimmungsgemase
Verwendung, Funktionsteile, Objektmobel, Sicherheit.

BESCHLÄGE:

-> Siehe Scharniere.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG:

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Möbel nur ihrem Zweck gemäß verwendet werden, da diese Möbel auf die speziellen Anforderungen der jeweiligen Nutzungsbereiche ausgerichtet sind. Möbel für den allgemeinen Wohnbereich eignen sich nicht für den Objekt-, d.h. Büro-, Hotel-, Kranken- oder Außenbereich etc., außer diese sind besonders gekennzeichnet. Werden Möbel für den Objektbereich benötigt, muss diese produkttypische Eigenschaft zu Ihrer Sicherheit ausdrücklich bestätigt werden. Eine sachgerechte Nutzung und regelmäßige Unterhaltspflege von Gebrauchsgegenständen ist sehr wichtig für deren dauerhafte Funktionsfähigkeit.

-> Siehe auch Allgemeiner Teil, Belastbarkeit, Objektmöbel, Produktinformation Händler und Hersteller.

BETTEN ALLGEMEIN:

Ein erholsamer Schlaf ist für Ihre Gesundheit von großer Bedeutung. Bei einem Bett oder Polsterbett sollten deshalb alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein, also Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und Bettwaren.
Ihre persönlichen Angaben im Beratungsgespräch sind sehr wichtig, ebenso wie ein Probeliegen, nehmen Sie sich also genug Zeit.
Zu beachten sind Ihr Gewicht und ob Sie Seitenschläfer sind. Wichtig sind auch Raumklima und Wohnhygiene, regelmäßiges Wenden und tägliches Lüften nach dem Schlafen. Beachten Sie die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, die großen Qualitätsunterschiede und vieles mehr. Wir möchten, dass Sie sich jede Nacht wieder „gesund" schlafen.

-> Siehe auch Matratzen, Lattenroste, Raumklima, Belastbarkeiten.

BETTKASTEN:

Ein Bettkasten darf grundsätzlich weder überladen noch zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation beim täglichen Lüften stattfinden kann. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden wie z.B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen. Achten Sie auf die Lüftungsschlitze in Ihrem Bettkasten.

BETTKOPFTEILE:

Ob fest gepolstert oder als Funktionsteile sind diese grundsätzlich nicht mit vollem Körpergewicht so belastbar wie Rückenlehnen eines Sessels oder einer Sitzbank. Hier liegt die übliche max. Belastbarkeit bis 120cm Breite mittig bei ca. 40 kg (Anlehnen an das Rückenteil), über 120cm bei 2 x 40kg (ISO/DIS 19833: 2017) an der Nutzungsposition. Dabei ist auch auf die unterschiedlichen Qualitäten, incl. Reinigung und Pflege der Bezugsmaterialien zu achten. Bitte hier die Herstellerbeschreibungen beachten.

-> Siehe Polsterbetten, Belastbarkeiten, Chemische Reaktionen.

BETTSOFA (SCHLAFSOFA):

-> Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.

Begriffe wie Bett- oder Schlafsofa sind falsch. Die korrekten Bezeichnungen lauten Verwandlungsmöbel, Funktionsmöbel oder Sofa mit Schlaffunktion. Solche Funktionsmöbel sind „Kompromissmöbel" und daher kaum ein dauerhafter Ersatz für eine richtige Bettanlage. Wenn doch, muss das ausdrücklich aus der Produktbeschreibung klar hervorgehen.

BEZEICHNUNG DER POSITION BEI MÖBELN:

Um die Position von Möbeln im Wohnbereich richtig zu beschreiben, gehen Sie bitte von der Frontalansicht vor dem Produkt stehend aus. Nur bei Stühlen für den Büro- und Objektbereich erfolgt die Bestimmung aus der Sitzposition (DIN 68871, RAL-GZ 430.)

BOXSPRING-MATRATZENSYSTEME:

-> Siehe Matratzensysteme Boxspring, Topper.

BÜROMÖBEL (ALLGEMEIN):

Büromöbel unterliegen im Prinzip den gleichen Sorgfaltskriterien. Die Produktinformationen der Hersteller sind unbedingt zu beachten. Da es sich hier um den Objektbereich handelt, sind besondere Absprachen notwendig.

-> Siehe auch Objektmöbel.

CHEMISCHE REAKTIONEN:

Auf Möbeloberflächen oder Bezugsmaterialien, die dauerhaften Kontakt mit unterschiedlichen Materialien haben, kann es zu chemischen Reaktionen (Wechselwirkungen), Verfärbungen und Oberflächenveränderungen etc. kommen, hervorgerufen durch Abdeckungen, Deckchen oder Unterlegematerialien aus Kunststoffen, PVC oder Ähnlichem. Bitte die Herstellerhinweise beachten. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart (Stoff, Leder oder Kunstleder) durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen, so auch bei Kontakt mit Kosmetika, Schweiß, Rückständen in feuchtem Haar oder Handtuch sowie Haarfärbemitteln.

-> Siehe auch Polsterbetten, Bettkopfteile und Belastbarkeiten.

CERAN: KOCHFELDER:

Sind Kochfelder, deren obere Nutfläche aus einer Glaskeramikplatte besteht. Die Hitzequellen können dabei entwe-

der induktions- oder strahlungswärme-basierend sein. Bitte Herstellerangaben beachten.

CORIAN: KÜCHENARBEITSPLATTEN:

Ist ein spezielles Quarzkomposit-Material vom Hersteller DuPont®, bestehend aus ca. 1/3 Acrylharz und 2/3 natürlichen Bestandteilen, für ein homogenes, oberflächlich geschlossenes Flächenmaterial. Hauptsächliche Verwendung: Arbeitsplatten, Spülen, Kochfelder, Waschbecken aber auch vertikale Verkleidungen.
Bitte Herstellerangaben beachten.

COUCHTISCHE:

Das Angebot an Couchtischen ist überaus vielfältig und variantenreich. Dazu kommt eine Vielfalt an immer neuen Materialien (natürliche Produkte, Kunststoffe). Die Hinweise zu Haltbarkeit, Belastbarkeit, warentypischen Eigenschaften sowie Reinigung und Pflege entnehmen Sie bitte den jeweiligen Produktinformationen der Hersteller.

DAMPFREINIGER:

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn die Werbung dazu unterschiedliche Empfehlungen gibt. Dampfdruck kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen und Bezugsmaterialien etc. zerstören und holzbasierte Trägermaterialien zum Aufquellen bringen.

DREHTÜREN-, FALTTÜREN- UND GLEITTÜRENSCHRÄNKE:

-> Siehe dazu auch Schiebetüren.

Trotz einem sorgfältigen Ausrichten bei der Montage können sich diese beweglichen Möbelbauteile durch Bodenveränderungen, nach der Beladung, aber auch durch den Gebrauch verstellen. Für eine Nachtjustierung wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

DRUCKSTELLEN BEI MÖBELOBERFLÄCHEN:

Druckstellen bei Möbeln oder Einrichtungsgegenständen können schnell und unterschiedlich auftreten. Entstehen Druckstellen an Möbeln durch äußere mechanische Einwirkungen, z.B. an Tisch- oder Ablageplatten, Schränken und Türen usw., spricht man von „Gebrauchsveränderungen" oder „Gebrauchsspuren". Dazu gehören in der Küche und allen sonstigen Einrichtungsgegenständen auch „Anschlagspuren" von Geschirr, Kochtöpfen, Flaschen und allgemeinen Gegenständen.

DRUCKSTELLEN BEI TEXTILIEN (SITZSPIEGEL):

Florlagenveränderungen bei Teppichen entstehen durch Druckstellen z.B. durch Stuhl- oder Tischbeine. Bei Sitzmöbeln mit Velour- oder Chenillestoffen entstehen Florlagenveränderungen (sog. „Sitzspiegel", „Gebrauchslüster") (DIN 68871, RAL-GZ 430) durch den Gebrauch (Druck, Wärme, Feuchtigkeit), die sich je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel mehr oder weniger deutlich abzeichnen.
Dies sind warentypische Eigenschaften.

KUHLEN- ODER MULDEN- UND WELLENBILDUNGEN, FALTENBILDUNGEN:

Bei der Benutzung von Sitzmöbeln entstehen je nach Polsteraufbau und den Eigenschaften der jeweiligen weichen Polstermaterialien mehr oder minder starke Veränderungen durch den Gebrauch. Dies äußert sich in leichten Sitzkuhlen, Mulden oder Wellen im Bezug. Insbesondere bei Polstermöbeln einer „legeren Polsterung" oder einer „besonders legeren Polsterung" (DIN 68871, RAL-GZ 430) sind diese warentypisch und eine legere Wellenbildung teilweise als Designmerkmal angelegt.

DUNSTABZUG UND HEIZUNG:

Eine Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Zu feuchte Luft sowie Kondenswasserbildung aufgrund zu niedriger Raumtemperaturen führen zwangsläufig zu Schäden an der Einrichtung oder es können Stockflecken, Schimmelpilz und schlechter Geruch entstehen. Achten Sie beim Kochen auf entsprechenden Vor- und Nachlauf des Dunstabzuges. Während des Kochens betreiben Sie den Dunstabzug bitte auf hoher/höchster Stufe. Achten Sie bitte auf die regelmäßige Reinigung der Fettfilter und ggf. auf den regelmäßigen Tausch der Aktivkohlefilter. Dabei darf die Geräuschbildung keine Rolle spielen. Bitte beachten Sie hierzu die Herstellerangaben und lassen Sie sich beraten. Gegebenenfalls ist zusätzlich noch eine kräftige Stoßlüftung wegen der Kochgerüche und Dämpfe notwendig. Eine Küche muss auch nach längeren Kochzeiten wieder trocken werden oder trocken gerieben werden.

DURCHBIEGEN:

Ein leichtes Durchbiegen von Einlegeböden, Glas, Regalen, Schubkästen, Tisch- oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe unvermeidbar und zulässig,

-> Siehe Toleranzen.

solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt sind. Das gilt auch für größere Sitzmöbel, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten. Bei Materialien aus Holz achten Sie bitte auf Ihr Raumklima und auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen.

-> Siehe auch Belastbarkeiten, Einlegeböden.

DUROPLAST MATERIALIEN:

Allgemein versteht man darunter gehärtete Kunststoffe wie z.B. Laminate, Melamin und weitere Schichtstoffmaterialien. Reinigung und Pflege erfolgen mit mildem Geschirrspülmittel, danach trocken reiben. Bitte Herstellerhinweise beachten.

EDELSTAHL:

-> Siehe auch Spülen, Metalloberflächen.

Edelstahl und Aluminium sind aus der modernen Küche nicht mehr wegzudenken. Diese Oberflächen können gebogen und fugenlos verschweißt werden. Zur Pflege beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben. Bitte milde Spülmittel und keine schleifenden Chrompflegemittel verwenden. Schlieren und feine Kratzer sind zwar unvermeidbar, aber durch verschmutzte Topfböden sowie Putztücher kann Flugrost entstehen.

EINLEGE- UND FACHBÖDEN, ABLAGEN UND WANDBORDE:

-> Siehe auch Belastbarkeiten, Durchbiegen.

Hier gilt als Faustregel: pro 10 x 10 cm Fläche nicht mehr als 600 Gramm Belastung, also die Norm-Höchstgrenze. Das ist auch abhängig vom Material und der Materialdicke. Ein leichtes Durchbiegen ist technisch und materialbedingt unvermeidbar und somit eine warentypische Eigenschaft. Bei Glas ist besondere Vorsicht geboten, um mechanische Schäden bzw. im Einzelfall Glasbruch zu vermeiden, sind auch die vom Hersteller angegebenen Belastbarkeitsgrenzen zu beachten. Bitte Herstellerangaben beachten.

-> Siehe Glas, Belastbarkeiten.

EINZELMÖBEL:

-> Siehe Solitärmöbel.

ELEKTROGERÄTE UND ELEKTRISCHE BAUTEILE:

Montage- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Dazu gehören z.B. Fernseh- und Musikgeräte, Fensterkontaktschalter, Kühlschränke mit Kompressoren, Lampen, LED-Beleuchtungen, Küchengeräte u.v.a.m. Vorsicht: In Haushalten mit Kindern müssen diese von elektrischen Geräten und Bauteilen ferngehalten werden. Solche Geräte können auch funktionsbedingt leichte Geräusche abgeben, die warentypisch sind. Warnhinweis: Wir weisen darauf hin, dass Elektrogeräte und Möbel mit elektrischen Bauteilen Einfluss auf Personen mit Herzschrittmachern, Hörgeräten etc. haben können. Bitte lassen Sie sich beraten. Bei allen Kühl- und Gefriergeräten sind die besonderen Herstellerhinweise, besonders das Abtauen zu beachten.
Grundsätzlich sind für alle Elektro- oder elektronischen Geräte und Teile im Besonderen die Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen des Herstellers zu beachten. Hier sind auch evtl. Garantieansprüche festgehalten. Es dürfen nur Ersatzlampen oder Geräte gleicher Leistung eingesetzt und Lampen und Geräte nicht zugestellt/zugehängt werden.
Feuchtigkeit, Wärme- und Hitzestau kann zu Folgeschäden führen (z.B. Trafobeschädigungen, Lichtkörperausfall, Überhitzung, Aufquellungen durch Wärmestau und andere Materialschäden). Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an einen Elektrokundendienst. Einige Hersteller bieten dafür auch eine direkte Hotline-Nummer an. Diese finden Sie in den Herstellerunterlagen.

ELEKTROGERÄTE WIE Z.B. KAFFEEMASCHINEN, EIERKOCHER, TOASTER, WASSERKOCHER:

Geräte dieser Art erzeugen Feuchtigkeit, Hitze und Dampf. Sie dürfen deshalb nicht direkt unter Hänge- und Rollladenschränke gestellt werden.

-> Siehe Allgemeiner Teil, Garantie, Kinder, Herzschrittmacher, Sicherheit, bestimmungsgemäße Verwendung, Kamin, Kachelofen, Warnhinweise.

ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG:

Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen zu einer schmerzhaften Angelegenheit werden, uns allen bekannt vom Ausstieg aus einem Auto. Statische Aufladung in Räumen entsteht in erster Linie durch zu trockene Luft in Wohnräumen über einen längeren Zeitraum hinweg, d.h. meist über einige Wochen, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z.B. Teppichböden, Textilien und textilen Polsterbezügen, selten auch einmal mit speziell lackierten Oberflächen. In der Regel sind aber fast alle Materialien antistatisch ausgerüstet. Schnelle Abhilfe schaffen eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und feuchtes (nicht tropfnass!) Abwischen von Polsterbezügen. Das hilft auch bei lackierten Oberflächen.

-> Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Elektrogeräte und Warnhinweise.

EMPFANG UND LIEFERUNG VON WAREN:

Beim Empfang die Waren bitte sofort kontrollieren und ggf. am besten schriftlich reklamieren. Aber auch Sie als Kunde sind in der Pflicht: Produktinformationen, Gebrauchsanleitungen, Aufbau-, Transport- und Montageanleitungen sowie Reinigungs- und Pflegehinweise sollten unbedingt beachtet werden. Wenn Sie Fragen haben, hilft Ihnen Ihr Einrichtungshaus gern weiter.

EMPFINDLICHKEITEN:

Allgemein bekannt ist, dass helle und einfarbige Bezüge empfindlicher sind trotz eventueller Fleckenschutzimprägnierungen. Solche Materialien sind deshalb nicht minderwertiger, man sieht Anschmutzungen und Gebrauchsspuren lediglich schneller.

Dies gilt allgemein für „Naturprodukte“: Je naturbelassener ein Produkt ist, desto empfindlicher ist es gegenüber äußeren Einflüssen. Umweltfreundliche Lacke, Öle oder Wachse bieten deshalb einen guten Schutz.

-> Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Abfärben, Allergien, Farbechtheit.

ENERGIEEFFIZIENZ, ENERGIEVERBRAUCHSKENNZEICHNUNG:

Bei vielen Elektroartikeln für den Haushalt wird diese Kennzeichnung bereits über farbliche Energie-Label (sichtbare farbige Aufkleber) praktiziert. Hier bitten wir unsere Kunden bei der unglaublichen Vielfalt der Artikel, sich direkt am Produkt in den Ausstellungen zu informieren und gegebenenfalls nachzufragen.

-> Siehe Lampen und Leuchten, Elektrogeräte.

FALTENBILDUNG:

-> Siehe Druckstellen, Legere Polsterung, Wellenbildung, Kuhlen- oder Muldenbildung.

FARBMIGRATION:

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau oder Schwarz etc., zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Dieses Phänomen kennt auch die Bekleidungsindustrie. Bei Veloursledern oder Mikrofasern können dies auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich zu Anfang ein vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (Textilien waschen). Leichte Farbveränderungen sind warentypisch, es darf jedoch nicht zu auffälligen Verfärbungen an Fremdtextilien kommen.

FARBABWEICHUNGEN, FARBMUSTER:

Kleinere Toleranzen bei Produkten wie zwischen Ausstellungsware und Lieferware, wie bei Musterpaletten oder bei Nachbestellungen sind aufgrund der industriellen Fertigungstoleranzen unvermeidbar. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd erreichbar. Auch farbige und lackierte Oberflächen, die Struktur von Holz, Naturstein usw. können von Lieferung zu Lieferung oder naturbedingt teilweise deutlich abweichen. Das gilt auch für alle Naturmaterialien bei Textilien und Leder. Lieferungen nach Farbmuster sind daher meist grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch ausgeschlossen. Die Hersteller bemühen sich um eine bestmögliche Übereinstimmung. Im Zweifelsfall muss nach speziellen Farbmustern bestellt werden. Auch hier sind Toleranzen unvermeidbar.

FARBECHTHEIT (REIBEECHTHEIT):

Bei Farben von Möbelstoffen, Deko-Stoffen oder Leder spricht man von Farbechtheit. Diese wird in Echtheitszahlen gemessen (z.B. 1 für schlecht und 5 für sehr gut).
In der Regel erreichen helle Farben höhere Reibeechtheiten als dunklere Töne. Zur Reinigung sollten Sie ausschließlich destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen, weichen, sauberen Tuch vorsichtig reiben. Dabei immer großflächig von Naht zu Naht bewegen, leicht und ohne viel Druck und niemals nur auf der Stelle reiben (Farbabrieb und Ränder)! Bitte keinesfalls Mikrofasertücher und Dampfreiniger verwenden. Sinnvoll ist ein Test an einer nicht sichtbaren Stelle. Achtung: Bitte immer erst die Herstelleranweisungen des Produktes beachten!

-> Siehe auch Abfärben.

FARB- UND STRUKTURUNTERSCHIEDE BEI MASSIVHOLZ UND ECHTHOLZFURNIER USW. (TOLERANZEN):

Unterschiedliche Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Holz verändert sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung, je naturbelassener, desto schneller. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferware oder bei horizontalem und vertikalem Strukturverlauf im Holz, kann deshalb nicht garantiert werden und ist warentypisch. Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen bzw. Stammbereichen passen strukturell und farblich nicht überein, spätestens während der Nutzungsdauer treten Farbabweichungen auf. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderfertigung nach Frontmustern, die sich wiederum auch im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung unterschiedlich verändern. Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden wie vertikaler oder horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Naturfarbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal. Das trifft grundsätzlich für alle Naturmaterialien zu.

-> Siehe Granit, Naturwerkstein, Leder, Textilien, Toleranzen.

FEDERHOLZRAHMEN/LATTENROSTE:

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

-> Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre., Betten.

FLORLAGENVERÄNDERUNGEN:

-> Siehe Druckstellen, Gebrauchslüster (“Sitzspiegel“).

FOGGING, SCHWARZSTAUBABLAGERUNGEN:

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind nach Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, die bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegung oder Bausanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen – Phthalate“) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebestaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem Verklumpen von kleinen Staubteilchen. Unter ungünstigen Bedingungen setzen sich diese als schmierige Beläge an Wänden und anderen Flächen in Räumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft Ihnen nur ein Fachmann weiter.

FREMDMÖBEL, FREMDMÖBELTEILE, FREMDARBEITEN AN DEN MÖBELN:

Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände und Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage stehen (Fremdmontage, externe Reparaturen, Eigenarbeiten oder Standortveränderungen), können wir keine Haftung gewähren. Wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Fachleute.

-> Siehe Abholwaren, Allgemeine Informationen, Bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie, Umzug, Sicherheit, Transport.

FUGEN, STOSSKANTEN, ECKVERBINDUNGEN, WANDABSCHLÜSSE ETC.:

Auf Arbeitsplattenverbindungen, Stoßkanten, Kochfeld- oder Spülenausschnitten sowie im Bereich von Wandabschlussprofilen darf es nicht zu Staunässe kommen. Unterhalb von Hängeschränken sollten keine Wasserdampf erzeugenden Küchengeräte wie Wasserkocher, Kaffeemaschinen, Eierkocher o. Ä. stehen, da es durch den heiß aufsteigenden Wasserdampf zu Beschädigungen an Möbelteilen und Schrank- oder Türkanten kommen kann. Abdichtungsfugen und elastische Abdichtungen sind, wie allgemein bekannt, Wartungsfugen und müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig durch Fachleute auf Dichtigkeit kontrolliert und gegebenenfalls gewartet oder erneuert werden.

-> Siehe Arbeitsplatten, Badmöbel, Geschirrspüler, Wartung, Sicherheit.

FUNKTIONSTEILE:

Funktionsteile sind technische Kompromissteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist eine sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Funktionsteile benötigen für ihre Beweglichkeit generell einen leichten Spielraum, um ihre Funktionalität sicherzustellen. In erster Linie sind dabei die Belastbarkeitsgrenzen zu beachten. Dabei sollte zur Sicherheit der übliche Wissensstand eingesetzt und die maximalen Belastbarkeitsgrenzen nach Herstellervorgaben beachtet werden. Bei den Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 110 kg ausgegangen. Besondere Vorsicht ist bei den Armlehnen oder Funktionsteilen geboten. Bitte unbedingt die Herstellerhinweise beachten! Auch optisch sehen Funktionsteile häufig etwas anders aus oder weichen von den Maßen ab. Beschläge können z.B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Funktionsteile benötigen verarbeitungstechnisch und materialbedingt einen leichten Spielraum. Maßtoleranzen oder ein leichter Versatz wie an Anstellteilen, Tischplatten, Schubladen oder verstellbaren Teilen bei Polstermöbeln usw. sind unvermeidbar und warentypisch. Eine gewisse Geräuschbildung an Funktionsteilen allgemein, Türen, Schubladen etc. auch bei elektrotechnischen Funktionsteilen, z.B. Kühlschrank, Geschirrspüler etc. ist herstellungs- bzw. funktionsbedingt nicht vermeidbar und warentypische. Je nach Art und Oberfläche ist eine regelmäßige Wartung und Pflege unbedingt empfehlenswert. Bitte die Herstellerhinweise beachten.

-> Siehe auch Allgemeine Informationen, Belastbarkeiten, Herstellerhinweise, Sicherheit, Toleranzen.

FUNKTIONS- UND VERWANDLUNGSMÖBEL (BETT- ODER „SCHLAFSOFAS“):

Möbel mit Funktionen sind auch laut Stiftung Warentest „Ratgeber Möbelkauf“ Kompromissmöbel. Ein sogenanntes „Schlafsofa“ ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Bei normgerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel wird im allgemeinen Wohnbedarf von einem Benutzergewicht von 110 kg ausgegangen.

-> Siehe auch Belastbarkeiten, Bettkopfteile, Polsterbetten, Funktionsteile, Sicherheit.

Das gilt vor allem auch für die hygienischen Bedingungen, z.B. für abnehmbare, reinigungsfähige Bezüge sowie an Standorten mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Saunen etc.) und der Gefahr von Schimmelpilz- oder Stockfleckenbildung. Dabei ist unbedingt auf eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben zu achten, ebenso wie auf eine sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile wie Armlehnen und Fußablagen sind auch als solche konstruiert und dürfen nicht als Sitzfläche benutzt werden. Funktionsteile benötigen einen leichten Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen von den fest gepolsterten

Teilen unvermeidbar.

-> Siehe auch Bettsofa, Bettkopfteile, Belastbarkeiten, Funktionsteile.

FURNIERE (ECHTHOLZFURNIERE):

-> Siehe Massivholz, Farb- und Strukturunterschiede.

FÜSSE ALLGEMEIN, FUSSBODEN-QUALITÄT, FUSSBODENSCHUTZ:

Der Käufer ist für den Schutz seiner individuellen Fußböden und Beläge verantwortlich. Die industrielle Serienfertigung sieht ihren jeweils modellspezifischen Standard vor. Die vom Hersteller gelieferten Füße müssen sauber und glatt sein und dürfen bei sachgerechter Nutzung keine Schäden an Böden etc. verursachen. Um die unterschiedlichen Böden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, müssen Sie bitte darauf achten, dass unter die Fußvarianten Ihres Möbels evtl. noch gesonderte Schutzunterlagen wie Filz-, Kunststoff-, Gummi- oder sonstige Gleiter angebracht werden. Die Fuß- oder Standvarianten der Möbel sollten unbedingt Ihrer Fußbodenqualität angepasst sein. Hier geht es auch um Druckbelastung und Gewicht. Beispiel: Bei der häufiger eingesetzten Bodenqualität Vinyl. Hier handelt es sich um eine Thermoplast-Qualität, die in der Regel als Fertigboden schwimmend verlegt wird. Hier ist u. a auf das Raumklima zu achten. Durch die Wechselwirkung Wärme (Sonneneinstrahlung) oder Kälte kann es zu Fugenbildungen kommen. Deshalb werden auch Dehnungsfugen beim Verlegen angebracht. Unsere Empfehlung: Lassen Sie sich bitte unbedingt von Ihrem Bodenverleger beraten. Sondervereinbarungen sind nur bedingt möglich. Die regelmäßige Kontrolle von Gleitern oder der Fußbodenschutz gehört zu Ihren allgemeinen Sorgfaltspflichten.

-> Siehe Allgemeine Hinweise, Abholwaren, Aufmaß, Belastbarkeiten, Fremdarbeiten, sachgerechte Nutzung, Sorgfaltspflicht, Sicherheit.

FUSSBODENHEIZUNG:

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Massivholzmöbeln besondere Vorsicht geboten. Bei flächig aufgestellten Schränken und Kommoden etc. kann Holz stärker austrocknen und es kommt zu Schwund, Verzug oder Rissbildung im Holz. Deshalb empfehlen Antiquitätenhändler für ihre wertvollen Gegenstände eine zusätzliche Befeuchtung z.B. in Form von Aufstellen von Wasserschalen oder Luftbefeuchtern in oder unter den Schränken. Auch bei Tischen und Stühlen aus massiven Hölzern ist vor allem bei geölten oder gewachsten Oberflächen darauf zu achten, dass die Möbel gut abgetrocknet sind. Unter den Füßen sollte ein ausreichender Fußbodenschutz wie z.B. Abstandhalter angebracht werden, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden stattfindet. Durch die Erwärmung von unten kann z.B. Öl auf einer geölten Oberfläche teilweise wieder flüssig werden und tropfen, deshalb bitte kontrollieren.

-> Siehe auch Massivholz, Raumklima, elektrostatische Aufladung, Luftfeuchtigkeit.

GARANTIE ALLGEMEIN FÜR BESTIMMTE MATERIALIEN UND PRODUKTE:

Die Vergabe einer Garantie ist freiwillig und geht meist über die gesetzliche Gewährleistung hinaus. Sie wird von einigen Herstellern oder Händlern auf ganz bestimmte Produkte oder Materialien vergeben. Achtung: Dabei sind unbedingt die kompletten Garantie- und Ausnahmebedingungen zu beachten. Nur wenn diese nachweislich eingehalten bzw. beachtet werden, gelten diese Garantien. Wenn z.B. andere oder nicht geeignete Reinigungs- und Pflegemittel, Ersatzteile usw. eingesetzt werden, wird in der Regel keine Haftung übernommen.

-> Siehe Aufmaß, Beanstandung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Fremdmöbel, Fremdarbeiten, Herstellerhinweise, Produktinformationen, Standortveränderungen, Umzug.

GEBRAUCHSANLEITUNGEN:

-> Siehe auch Montageanleitungen, Produktinformationen, Reinigungs- und Pflegehinweise.

Bitte unbedingt die jeweiligen Herstellerangaben beachten.

GEBRAUCHSLÜSTER („SITZSPIEGEL"), FLORLAGENVERÄNDERUNG:

Diese Effekte entstehen bei allen Velours oder velourshnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien. Je höher ein Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto tiefer legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann in Hell/Dunkel- bzw. Matt/Glanz-Effekten. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille oder Veloursgeweben, bei Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen Hell/Dunkel-Effekten kommen. Dabei handelt es sich nicht um schiefe Nähte, Florverlust o. ä., sondern um optische und warentypische Erscheinungen.

GEBRAUCHSNUTZEN, GEBRAUCHTWAREN:

Betrifft besonders Eigenschaften wie Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Funktionalität, Lebensdauer oder Pflegefreundlichkeit. Entscheiden Sie selbst, welchen „Nutzen" Ihre Möbel primär erfüllen sollen. Informieren Sie sich deshalb vor dem Kauf ausreichend über die Qualität der Möbel. Bei gebrauchten Gütern, das können z.B. Austellungswaren oder Vorführwaren sein, sind in der Regel schon Gebrauchsspuren vorhanden.

-> Siehe Produktinformation, Herstellerhinweise.

GELTUNGSNUTZEN:

Bedeutet Eleganz, Marke, Schönheit, Mode, etc.

GERÄUSCHBILDUNG, KNARREN, QUIETSCHEN:

Grundsätzlich können bei fast allen beweglichen Teilen mehr oder minder deutliche Geräusche entstehen, (Bewegungsfunktionen, Funktionsmöbeln, mechanisch oder elektrisch betrieben). Das ist normal, Produkt- und warentypisch. Nur wenn die vorgeschriebenen Grenzwerte (Messung muss fachgerecht nach Dezibel vorgenommen werden) überschritten werden, liegen belästigende Geräuschbildungen oder berechtigte Beanstandungen vor.

-> Siehe Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, Funktionsmöbel, Funktionsteile.

GERUCH:

Die Beurteilung von Gerüchen ist sehr subjektiv. Es ist allgemein bekannt, dass neu gekaufte Produkte anfänglich riechen können wie z.B. Holzwerkstoffe aller Art bei Möbeln, Leder, Lacke, Polster usw. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate anhalten. Hier hilft am besten häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel oder im Handel erhältlichen Geruchsneutralisierer (ohne säurehaltige Inhaltsstoffe) und danach trocken reiben. Gerüche und Ausdünstungen allgemein, z.B. von Küchen, Kamin, Tabakrauch oder von außen, können in Polstermaterialien einziehen oder an Oberflächen von Möbelteilen haften bleiben. Bestimmte Produkte wie Leder, Massivholz oder Schränke behalten zeitlebens einen leichten Eigengeruch. Alte Hausmittel als Geruchshemmer sind z.B. Kaffeepulver in eine flache Schale geben und eine zeitlang stehen lassen. Die Intensität sollte aber nach einem längeren Zeitraum nicht mehr so stark sein. Dies sollte durch einen neutralen Service beurteilt werden. Treten Gerüche auf, die gesundheitlich unbedenklich und innerhalb der Toleranzstufen von 1-3 nach der Normenregelung in der RAL-GZ 430, z. Zt. in der aktuellen Ausgabe bei Möbeln liegen, sprechen wir von einer „warentypischen Eigenschaft" und nicht von einer Beanstandung.

-> Siehe Raumklima, Luftfeuchtigkeit.

GESCHIRRSPÜLER:

Gehen Sie auf Nummer sicher: Nach Ablauf des Spülprogramms sollte ein Geschirrspüler nicht sofort geöffnet werden (bitte ca. 30 Min. warten), damit der Innenraum des Gerätes ausreichend abkühlen und der heiße Wasserdampf keine Schäden z.B. an darüberliegenden Arbeitsplatten oder angrenzenden Möbelteilen verursachen kann. Leider gibt es dazu unterschiedliche Herstellerangaben. Manche Geräte öffnen sich auch automatisch.

-> Siehe auch Arbeitsplatten, Fugen.

GESCHIRRTÜCHER, PUTZLAPPEN ETC.:

Bitte auf keinen Fall Putzlappen o. Ä. zum Trocknen an Arbeitsplattenvorderkanten, Hochglanzteile oder auf Fugen legen, denn Quell- und Materialschäden können die Folge sein. Bei Putzlappen sollten Sie bitte auch an Ihre persönlichen Hygieneerwartungen denken, diese liegen lt. letzten Statistiken in puncto „Keime, Viren, Pilze und Bakterien" an erster Stelle. Hier wird häufig leider oft am falschen Ende gespart. Viele Hygienestatistiken empfehlen deshalb, Putzlappen auszutauschen und im Abfalleimer zu entsorgen.

GEWÄHRLEISTUNG:

-> Siehe Allgemeiner Teil, Beanstandung, Beschwerde, Garantie.

GLAS, GLASTISCHE:

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht den EU-Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Die Sicherheit oder Belastbarkeit darf dadurch jedoch nicht beeinträchtigt sein. Glastoleranzen sind in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt. Glasflächen sind kratzempfindlich, deshalb dürfen scharfkantige Gegenstände nicht ohne Schutz abgestellt oder darüber gezogen werden.
Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas platzen. Die Pflege erfolgt mittels handelsüblicher Glasreiniger. Da Glas in sehr vielfältigen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die jeweiligen Herstellerinformationen, die Belastbarkeiten und die Reinigungs- und Pflegehinweise ganz besonders zu beachten. Fragen Sie hierzu Ihre Fachberater/in.

GLAS, BELEUCHTUNGEN:

Die Beleuchtung für Glas bewirkt je nach Standort des Betrachters, je nach Blickwinkel zum Glas sowie sonstigen Beleuchtungen im Raum und dem natürlichen Lichteinfall unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Bei Standortwechsel verändert sich auch dieses Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Beanstandung, sondern um eine unvermeidbare und warentypische Eigenschaft.

GLAS, ESG-GLAS (GLASSPRUNG):

Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) zeichnet sich insbesondere durch eine erhöhte Schlagfestigkeit aus. Es ist daher in fast allen öffentlichen Einrichtungen, Objekten, Hotels etc. vorgeschrieben. Diese Schlagfestigkeit wird durch eine spezielle Behandlung (Vorspannen) erreicht. ESG-Glas ist deshalb keinesfalls kratzfest. Die Oberflächen verändern

sich im Gebrauch durch Schlieren, Kratzer oder Gebrauchsspuren, auch bei normaler Nutzung und Pflege. Im Fall eines Glasbruchs entstehen bei Sicherheitsglas sehr kleine Glaspartikel. Das ist Ihnen sicherlich bei Autoscheiben bekannt. Trotzdem ist die Schlagfestigkeit im Kantenbereich eingeschränkt und bedingt durch die hohen Temperaturen beim Härten kann es zu kleinen Unebenheiten, Einschüssen und Verbrennungen kommen. ESG darf keinen extremen Temperaturen (sehr heiß oder eiskalt) ausgesetzt werden. Die Nickel-Sulfid-Einschüsse könnten dadurch einen Glassprung auslösen.

-> Siehe Belastbarkeiten, Einlegeböden, Herstellerhinweise, Oberflächen.

GRANIT (NATURSTEIN):

Nicht alles, was als Granit angeboten wird, ist auch Granit, sondern häufig ein anderer Naturstein. Naturmaterialien sind immer Unikate, so auch jede Platte. Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Trotz dieser Widerstandsfähigkeit ist Granit nicht absolut kratzfest, nicht hochgradig lichtecht oder schmutzunempfindlich. Materialdicke oder Kanten sind bei diesem harten Naturprodukt nicht immer ganz gleichmäßig, deshalb gibt es dazu besondere Toleranzgrenzen. Gebrauchsspuren (Patina) sind, wie auch bei anderen Materialien, auf Dauer unvermeidbar. Auch auf die Belastbarkeit und die Herstellerangaben ist bei Granit und Naturstein zu achten.
Natursteinmuster in einer Ausstellung oder auf Fotos zeigen immer nur Ausschnitte aus einer größeren Platte und können deshalb den Charakter des Gesteins nur ausschnittsweise zeigen. Da die Granitoberflächen unserer Küchenarbeitsplatten bei der Herstellung vorbehandelt (imprägniert) wurden, lassen sich Verunreinigungen wie Fett, Öl, Speisereste usw. bei sofortiger Behandlung relativ leicht entfernen. Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden. Diese Schutzwirkung ist allerdings zeitlich begrenzt, da die Wirkung einer Imprägnierung je nach Intensität und Art der Nutzung mit der Zeit nachlässt. Da sich auch in Natursteinen kleinste offenporige Hohlräume, Fugen, feine Adern und Risse etc. befinden, in welche Feuchtigkeit eindringen kann, können so auch Schmutzpartikel eindringen und Flecken verursachen. Fugen sind wie überall auch hier „Wartungsfugen" und zu kontrollieren. Besonders kritisch sind hier dunkle Flüssigkeiten (Weine), Fruchtsäfte, säurehaltige Flüssigkeiten und Speiseöle etc., welche möglichst umgehend wieder entfernt werden müssen. Sollte Ihnen trotzdem mal ein Missgeschick passieren und Sie eine derartige Verschmutzung übersehen, weichen Sie die verschmutzte Stelle möglichst über Nacht mit einem feuchten Tuch ein. Meist verschwindet dadurch eine Verschmutzung bzw. farbliche Veränderung in kurzer Zeit im Inneren des Steines. Bitte berücksichtigen: nicht alle Granit/Natursteine sindimprägniert/resiniert

BESONDERER HINWEIS:

Die jährliche Neuimprägnierung ist eine zwingende Garantiebedingung und sollte erstmalig innerhalb von 12 Monaten nach Kaufdatum und je nach Intensität der Nutzung auch häufiger durchgeführt werden. Trotzdem können Gebrauchsspuren wie z.B. Flecken von aggressiven Substanzen oder ein Nachlassen des Glanzgrades nicht gänzlich vermieden werden (Nachweis gegen Rechnungsbeleg).
Vermeiden Sie es, Ihre Natursteinplatte extremen Temperaturschwankungen auszusetzen: Auf eine Stelle, wo eben noch die tiefgefrorene Gans gelegen hat, eine stark erhitzte Bratpfanne zu stellen, kann auch die hochwertigste Natursteinplatte zum Bersten bringen.

-> Siehe Bezugsquellen, Herstellerhinweise, Produktinformation.

HALOGENGLÜHLAMPEN:

Verwenden Sie zum Austausch von Leuchtmitteln aus Sicherheitsgründen generell nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Produkte. Achten Sie auf die zulässige Höchstwattzahl auf dem Strahler, da sonst Brandgefahr besteht. Für Halogenlampen werden mittlerweile wegen des Stromverbrauchs Sparlampen angeboten. Bitte informieren Sie sich. Ersetzen Sie, wenn möglich aus ökologischen Gründen ihre Halogenlampen durch LED.

HAUSTIERE:

Bei Haustieren ist immer Vorsicht geboten. Wie mit allen liebgewonnen Wesen oder Gegenständen sind hier Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. Dennoch wissen Sie ja, dass hier wie für unsere Kinder die Aufsichtspflicht bei den Eltern bzw. Tierhaltern, bei Haus- und Wohnungsbesitzern liegt, schon nach allgemeinem Wissensstand. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien (z.B. Stiftung Warentest, „Möbelkauf", „Ein Herz für Tiere" usw.). Durch verschiedene Laboruntersuchungen steht fest, Krallen und Tierschnäbel können ganz erhebliche und oftmals irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien manchmal nur schwer entfernen. Katzen und Hunde sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung (Kontaktverschmutzungen, Gerüche). Allein schon zum Schutz von Kleinkindern und Hygienegründen sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden.
Schützen Sie deshalb vorsorglich Ihre Möbel durch zusätzliche geeignete Materialien (Auflagen, Decken etc.), die waschbar oder reinigungsfähig sind, und durch Ihre übliche Aufsichts- und Sorgfaltspflicht. Ansonsten sollten Sie es dann mit den dadurch entstehenden Gebrauchsspuren nicht allzu ernst nehmen und sich an Ihren Haustieren freuen. Krallensichere Materialien gibt es leider nicht.

HEIZUNG:

-> Siehe, Kamin, Kachelofen, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.

HERD, INDUKTIONSKOCHFELD:

-> Siehe Elektrogeräte, Keramik, Sicherheitshinweise allgemein.

HERZSCHRITTMACHER:

-> Siehe Elektrische Bauteile, Elektrogeräte, Warnhinweise.

HOCHGLANZ- UND KÜCHENFRONTEN ALLGEMEIN:

Mit „Hochglanz" verbindet man oft Schönheit, Eleganz, Wertigkeit etc. Bei richtiger Handhabung sind Hochglanzfronten viel unempfindlicher als angenommen. Zu den warentypischen Eigenschaften je nach Material und Verarbeitung zählen dabei jedoch u. a. ein kaum sichtbarer Orangenhauteffekt und leichte, unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten, je nach Lichtquelle und Lichteinfall (Gegenlicht). Dazu kommt durch die Nutzung eine leichte Oberflächenpatina (z.B. wie beim Autolack). Die Auswahl reicht von Acryl über Glas, Hochglanz bis Holz und Lacke. Besonderer Hinweis: Zwingend notwendig für die Reinigung nach der Erstmontage und später generell gilt Folgendes für Hochglanzfronten: In vielen Fällen sind kaum sichtbare Schutzfolien aufgebracht, die nach dem Abziehen und Reinigen erst vollständig abtrocknen müssen. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise oder fragen Sie Ihre Monteure. Immer neue, saubere Reinigungstücher verwenden (keine sog. Mikrofasertücher), nicht dasselbe Tuch für Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge unsichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können Spuren auf Ihrer edlen Hochglanzfront hinterlassen. Reinigen Sie nur mit den von uns empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmitteln. Wenn Sie dies berücksichtigen, werden Sie lange Freude an Ihren Hochglanzmöbeln haben.

-> Siehe Acryl, Reinigungs- und Pflegehinweise, Herstellerhinweise, Oberflächen, Produktinformation.

HOLZWERKSTOFFE:

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht abhängig davon, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Materialqualität. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind in der Regel von hoher Güte und Qualität.
Ob mit Furnier, Folie oder lackierter Oberfläche – sie sind äußerst stabil, weniger anfällig für Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien sowie auf Nachhaltigkeit geprüft und zertifiziert.
Sie schonen in großen Umfang unsere natürlichen Ressourcen.

-> Siehe Allgemeine Hinweise, Gütezeichen, Massivholz, Möbeloberflächen, Naturmaterialien.

HUSSEN, ABNEHMBARE BEZÜGE:

Bei abnehmbaren Möbelbezügen müssen einige Besonderheiten bei der Stoffzusammensetzung und bei der Reinigung beachtet werden: Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar, und bei welchen Temperaturen? Meist jedenfalls nur höchstens bis 30 °C. Sie können bei der Wäsche leicht ein wenig einlaufen und sind dann schwerer oder bei Falschbehandlung gar nicht mehr aufziehbar.

HYGIENE:

Diese ist in der Küche ganz besonders wichtig: Laut verschiedener Studien und Medienberichten gibt es die häufigsten Verschmutzungen durch Viren, Keime, Pilze und Bakterien in der Küche (Küchenschwämme und Putzlappen auf der Arbeitsplatte, Bio-Abfalleimer, Kühlschränke, Abflüsse und Silikonfugen).

-> Siehe Dunstabzug, Geruch, Geschirrspüler, Luftfeuchtigkeit, Putzlappen, Geschirrtücher, Raumklima.

INDUSTRIELLE FERTIGUNG:

-> Siehe Allgemeiner Teil, Toleranzen.

INSTALLATION (ABWASSER, SANITÄR, ELEKTROLEITUNG):

Hier ist besondere Vorsicht geboten und der Einsatz von autorisiertem Fachpersonal erforderlich. Es geht um Ihre Sicherheit und bei eventuellen Schäden um die Haftung. In Mietwohnungen sollten Sie unbedingt Einblick in die Baupläne und Konstruktion sowie Kenntnis über verarbeitete Materialien, unter Putz verlegte Rohre und Elektroleitungen etc. haben, auch über die einzelnen Wandbeschaffenheiten. PVC-Rohre können z.B. derzeit noch nicht mit Messgeräten geortet werden. Legen Sie den Beratern bitte unbedingt aktuelle Verlege- und Installationspläne vor. Für die Feststellung der Mauerwerksqualität können in manchen Fällen Probebohrungen notwendig sein. Bei Abweichungen oder Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

-> Siehe Aufmaß, Aufstellen, Herstellerhinweise, Neubauten, Produktinfomation.

KAFFEEMASCHINEN:

-> Siehe Elektrogeräte, Küche allgemein.

KAMIN, KACHELOFEN, OFFENE FEUERSTELLEN, GASTHERMEN:

Bei offenen Küchen- und Wohnräumen kann ein Dunstabzug mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten Ihrer offenen Feuerstelle beeinflussen. Notwendige Fensterkontaktschalter müssen dann den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Darüber informiert Sie z.B. das Deutsche Institut für Bautechnik, „Aufstellen von Feuerstätten" (§4), sowie Ihr zuständiger Schornsteinfeger über den Bundesverband des

Schornsteinfegerhandwerks (Protector AS 4100 Sicherheits- und Abluftsteuerung). Bitte informieren Sie sich und beachten Sie derartige sicherheitsrelevanten Besonderheiten.

-> Siehe, Herstellerhinweise, Dunstabzug, Luftfeuchtigkeit, Produktinformation, Raumklima.

KERAMIK:

Für die Pflege nur milde und neutrale und keine scheuernden Mittel und Pflegetücher einsetzen und unbedingt die Herstellerangaben beachten.

-> Siehe Arbeitsplatten, Glas, Herd, Induktionskochfeld. Edelstahl, Küche allgemein, Spülen.

KINDER/KINDERMÖBEL:

Hier einige Anmerkungen zu Möbeln und Kinderzimmern: „Was wären wir ohne unsere Kinder" Kleinkinder können noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben wir Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten. Das gilt im Besonderen z.B. in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze und Wasser etc., aber auch überall dort, wo funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind jegliche Sicherheitsvorschriften allgemeiner Art und die der Hersteller unbedingt zu beachten. Bei Kindermöbeln ist ganz besonders auf geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, Gesundheit und Hygiene zu achten. Hier helfen Ihnen die Herstellerhinweise und Gütezeichen wie das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit, das „Goldene M", besondere Textilkennzeichnungen, z.B. ÖKO-Tex, die Informationen der Stiftung Warentest oder der „Blaue Engel" weiter. Sie geben Ihnen die notwendige Sicherheit. Gute Beratung ist deshalb beim Kauf von Kindermöbeln sehr wichtig, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften und der Belastungsgrenzen usw. in einem Kinderzimmer. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kindersicherungen, Schubladenschlössern etc. Lassen Sie sich gut beraten und denken Sie daran: Auch hier hat die Qualität ihren Preis.

-> Siehe auch Allgemeiner Teil, Aufmaß, Betten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Matratzen, Sicherheit.

KISSEN:

-> Siehe Polsterkissen, Lose Polsterung, Legere Polsterung.

KLEIDERSCHRÄNKE:

-> Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Massivholz, Oberflächen, Hochglanz, Schiebetüren.

KOCHFELDER ALLGEMEIN:

Bei Kochfeldern ist immer darauf zu achten, dass übergelaufene Speisen, Soßen etc. nicht fest anbrennen dürfen. Besondere Vorsicht mit Zucker auf dem Kochfeld. Diesen bitte sofort entfernen, denn hier kann es sonst zu sogenannten Ausmuschelungen kommen. Diese Schäden sind irreparabel, beeinträchtigen aber die Funktionsweise des Kochfelds nicht. Bei hartnäckigen Verschmutzungen oder Kalk- und Wasserflecken sind die Herstelleranleitungen und die darin empfohlenen Spezialreiniger zu verwenden. Eine gewisse Patina ist im Lauf der Zeit nicht zu vermeiden.

KOMMODEN, KONSOLEN:

-> Siehe auch Solitärmöbel, Sicherheit.

KOPFTEILE, BETTKOPFTEILE, POLSTERKOPFTEILE:

Bei Kopfteilen von Polsterbetten handelt es sich nicht um Funktionsmöbel. Sie sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Herstellerinformationen beachten.
An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart wie Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen (z.B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar und Handtuch sowie Haarfärbemittel) zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen.

-> Siehe auch Belastbarkeiten, Betten, Bettkopfteile, Belastbarkeit, bestimmungsgemäße Verwendung, Chemische Reaktionen, Matratzen, Polsterbetten, Raumklima, Sicherheit.

KÜCHE ALLGEMEIN:

„Liebe geht durch den Magen" oder „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen". Was passt zu Ihnen? Kochen Sie eher zweckmäßig oder sind Sie ein Gourmet? Eine Küchenplanung sollte deshalb unbedingt auf Sie persönlich, auf Ihren Haushalt und Ihre Kochgewohnheiten ausgerichtet sein. Eine moderne Küche plant heute mit körpergerechter Ergonomie. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die vielen neuen Produkte, Materialien und Geräte; Sie sollen es in Zukunft doch schöner und leichter haben!
Küchenarbeit bedeutet auch Umgang mit hohen Temperaturen, mit Wasserdampf und Feuchtigkeit. Auch Lebensmittel und Flüssigkeiten können Schäden verursachen, obwohl die meisten Materialien eine hohe Beständigkeit aufweisen. Trotzdem der Grundsatz: Verunreinigungen sofort entfernen. Sorgen Sie beim Kochen für eine ausreichende Be- und Entlüftung Ihrer Küche. Diese muss angemessen beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an kalten Möbeloberflächen niederschlagen. Möbelbauteile sind in der Regel aus Holzwerkstoffen und diese reagieren sensibel auf Feuchtigkeit. Das kann dann zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung führen. Benutzen Sie grundsätzlich den Dunstabzug und stimmen die Leistungsstufe auf Ihre individuellen Kochgewohnheiten und Kochvorgang ab. Reiben Sie nach dem Kochen den aufgetretenen Dampfbeschlag trocken. Verwenden Sie auf keinen Fall Lösemittel, Mikrofasertücher, Scheuerpulver, Topfkratzer o. Ä. und nur die vom Hersteller freigegebenen bzw. empfohlenen Mittel. Nur saubere, weiche, fusselfreie Tücher (keine Mikrofasertücher) oder Fensterleder verwenden, aber niemals Dampfreiniger oder Wasserschlauch, denn dadurch kann eine Oberfläche zerstört werden und eine Aufarbeitung ist dann oftmals nicht mehr möglich. Nach dem Kochen, manchmal auch bereits während dem Kochen den aufgetretenen Dampfbeschlag abwischen. Zu guter Letzt: Lesen Sie unbedingt die kompletten Herstellerangaben für alle Küchenteile, von der Arbeitsplatte bis zur Spülmaschine.
Die Rubrik „Arbeitsplatten für Küchen" bitte unbedingt beachten. Hier finden Sie verschiedene Materialien, warentypische Eigenschaften sowie Reinigungs- und Pflegehinweise. Da wir hier nicht alles erfassen können, achten Sie bitte bei Kaufabschluss darauf, dass Sie für die jeweilige Arbeitsplattenqualität auch Informationen für deren Reinigung und Pflege erhalten.

-> Siehe Allgemeiner Teil, Aufmaß, Belastbarkeit, Bestimmungsgemäße Verwendung, Dunstabzug, Fugen, Heizung, Hochglanzfronten, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Sicherheit, Stoßkanten, Toleranzen, AMK-Broschüre.

- **Kühlschrank (-> Siehe Elektrogeräte)**
- **Kunststein (-> Siehe Arbeitsplatten und Herstellerangaben)**
- **Kunststoffoberflächen (-> Siehe Hochglanz, Möbeloberflächen)**
- **Laminat (-> Siehe Duroplast-Materialien)**
- **Leuchtmittel**

Hier sind nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und -stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Küchenspezialisten.

KUNSTLEDER (LEDERIMITATE):

Kunstleder muss auch als „Kunstleder" gekennzeichnet sein. Unzulässig und irreführend sind Bezeichnungen wie „Textilleder", „Leder Look" o. Ä. Da hier die Vielfalt und Qualitätsunterschiede groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung und die Herstellerinformationen. Kunstleder sind häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen usw. Sehr günstige Kunstleder können mit der Zeit vergilben oder durch Weichmacherverluste porös werden. Qualität hat auch hier ihren Preis. Bei Kunstledern ist zu beachten, dass nicht zu häufig gereinigt wird, sondern der Nutzungsintensität angepasst und nur mit den dafür vorgegebenen Reinigungsprodukten.

BESONDERER HINWEIS:

Der häufigste Fehler, der mit Kunstleder passieren kann, ist der Einsatz von falschen, säurehaltigen Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln etc. Kunstleder dürfen grundsätzlich nur mit den ausdrücklich dafür empfohlenen Mitteln behandelt werden. Achtung: Lederpflegemittel dürfen keinesfalls für Kunstleder verwendet werden!

-> Siehe auch Leder, Reinigungsempfehlung.

LAMINAT:

-> Siehe Duroplast Materialien.

LATTENROSTE:

Die Vielfalt ist inzwischen sehr groß, ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Ein Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage inkl. der Matratzen abgestimmt sein. Der Lattenrost ist immer auf die jeweilige Person, deren Gewicht, Größe und Schlafgewohnheiten abzustimmen. Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten. Punktuelle Belastungen wie Hüpfen und Springen auf Lattenrosten sind zu unterlassen.

LEDER:

Auch hier orientieren wir uns am jeweils gültigen Regelwerk der RAL GZ 430, sowie den gültigen Möbelnormen, DIN, EN- und ISO-Normen, sowie der Broschüre „Möbel kaufen" der Stiftung Warentest. Das Naturprodukt Leder ist so vielfältig, dass Sie hier bitte auf jeden Fall die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen sowie die Pflegehinweise der Hersteller beachten müssen.
Leder ist gelebte Natur und jede verarbeitete Tierhaut ist ein Unikat. Das Naturprodukt Leder ist sehr vielfältig. Deshalb sind die einzelnen Informationen (z.B. Lederpass) sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers unbedingt zu beachten. Je nach Lederart und -qualität erleben Sie dieses Naturprodukt mit mehr oder weniger sichtbaren Natur- und Wachstumsmerkmalen. In einer Lederhaut finden Sie die unterschiedlichsten Farb- und Wachstumsmerkmale; das gilt besonders bei naturbelassenen Ledern. Sind diese Merkmale verwachsen und die Oberfläche geschlossen, handelt es sich um charakteristische und „warentypische Eigenschaften" des Naturproduktes Leder. Familien mit Kindern, Haustieren und reger Nutzung sollten pflegefreundliche Lederarten wählen. Zu beachten ist bei Leder, dass es sich durch Lichteinwirkung, Strahler etc. und besonders durch Sonnenlicht farblich, optisch und vom Griff her verändern kann. Nehmen Sie sich Zeit bei der Auswahl und lassen Sie sich bitte beraten.

HIER DIE WICHTIGSTEN LEDERARTEN FÜR POLSTERMÖBEL:

RAU/NUBUK, ANILINLEDER (ALS GLATT-

LEDER) NATURBELASSEN:

EIGENSCHAFTEN:
Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur, besonders im Dickledерzustand.
EMPFINDLICHKEIT:
Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen, nimmt trotzdem bei sofortiger Reinigung nichts tragisch.
ACHTUNG:
Es bleicht aus; unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen.
PFLEGEAUFWAND:
Regelmäßig pflegen, bekommt seine typische „Lederpatina".
GEEIGNET FÜR:
Hohe Ansprüche, für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen Naturproduktes; sorgsame Nutzung.

SEMI-ANILINLEDER, LEICHT IMPRÄGNIERT:

EIGENSCHAFTEN:
Weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder. Erwärmt sich langsamer; je nach Qualität anschmiegsam und weich.
EMPFINDLICHKEIT:
Weniger empfindlich. Gute Lichtechtheitswerte.
PFLEGEAUFWAND:
Relativ gering (feucht abwischen); je nach Nutzung etwa 1-3 mal pro Jahr pflegen.
GEEIGNET FÜR:
Normale bis gehobene Ansprüche, trotzdem pflegefreundlich.

PIGMENTIERTES LEDER:

EIGENSCHAFTEN:
Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl; weniger anschmiegsam und weich.
EMPFINDLICHKEIT:
Weniger empfindlich.
PFLEGEAUFWAND:
Gering (feucht abwischen); etwa 1-mal pro Jahr pflegen.
GEEIGNET FÜR:
Intensiveren Gebrauch; bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.

NUBUK-/ RAULEDER (MIT AUFGERAUTER OBERFLÄCHE):

EIGENSCHAFTEN:
Weich, warm und anschmiegsam; nimmt Körperwärme sehr schnell an, sehr gute Qualität.
EMPFINDLICHKEIT:
Verschmutzungsempfindlich, bleicht aus, kann im Lauf der Jahre speckig werden (Patina).
PFLEGEAUFWAND:
Regelmäßig pflegen (2-3-mal pro Jahr).
GEEIGNET FÜR:
Sorgsame Nutzung, weniger geeignet für Haushalte mit Kindern oder Haustieren.

SPALTVELOURS:

EIGENSCHAFTEN:
Darf die Bezeichnung „Echt Leder" führen; weich, warm, atmungsaktiv. Preisgünstigste Rindlederqualität.
EMPFINDLICHKEIT:
Verschmutzungsempfindlich, bleicht schnell aus. Kann speckig werden (Patina), geringere Reißfestigkeit.
PFLEGEAUFWAND:
Hoch, regelmäßig pflegen; 2-3-mal pro Jahr.
GEEIGNET FÜR:
Sorgsame Nutzung. Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; bei Verwendung auf Spannteilen und im Korpusbereich muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

GEDECKTES BZW. BESCHICHTETES SPALTLEDER:

EIGENSCHAFTEN:
Darf die Bezeichnung "Echt Leder" führen, kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschmiegsam und weich, geringste Qualität. Nicht sehr reißfest.
EMPFINDLICHKEIT:
In pigmentiertem Zustand relativ strapazierfähig. Geringer Komfort. Fester bis harter Griff.
PFLEGEAUFWAND:
Gering; 1-mal pro Jahr pflegen
GEEIGNET FÜR:
Gebrauchsflächen; bei Verwendung auf Spannteilen oder im Korpusbereich muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

BLANKLEDER:

EIGENSCHAFTEN:
Je naturbelassener die Oberfläche, desto empfindlicher. Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit, erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität, fester Griff.
EMPFINDLICHKEIT:
Weniger empfindlich.
PFLEGEAUFWAND:
Je nach Oberfläche, aber nicht sehr hoch.
GEEIGNET FÜR:
Wird häufig als selbsttragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

BESONDERER HINWEIS:
Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und bei dauerhafter Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern austrocknet und porös und brüchig wird.
-> Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Raumklima.
Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte einen Spezialisten.

LEGERE POLSTERUNG BZW. BESONDERS LEGERE POLSTERUNG:

BESONDERER HINWEIS:
Bei der Polsterung und den im Gebrauch entstehenden Veränderungen in Optik und Sitzkomfort gibt es die häufigsten Missverständnisse. Lassen Sie sich bitte unbedingt beraten und sitzen Sie ausgiebig Probe. Weitere Informationen auch unter: Polsterbetten, Funktionsmöbel, Polstermöbel allgemein etc.
Die fachliche und normengerechte Beschreibung für Polsterungen in Anlehnung nach RAL-GZ 430
„Legere Polsterung": Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modellbedingte oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist.
Eine „besonders legere Polsterung" zeichnet sich durch eine superweiche, softige Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild, das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist, auch bei Funktionsmöbeln. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung sind je nach Nutzungsintensität unvermeidbar. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest nicht nur einen „Lieblingsplatz", sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig zu benutzen. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen und Polsterungen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, ggf. täglich; sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff" gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.
Die korrekte Beurteilung im Beanstandungsfall und der Umgang mit Toleranzen wird in der RAL GZ 430/4 geregelt.
-> Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Funktionsmöbel, Polstermöbel allgemein, Druckstellen, straffe Polsterung, Wellenbildung.

LEUCHTMITTEL LEUCHTEN UND LAMPEN:

Hier sind die jeweils neuen gesetzlichen EU-Energieverordnungen zu beachten und nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und Stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihre Fachberater.
-> Siehe auch Energieeffizienz, Elektrogeräte und Bauteile, Produktinformation, Sicherheit.

LICHTECHTHEIT (LICHTEINWIRKUNG BEI MÖBELN):

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Materials gegenüber Lichteinwirkung (insbesondere Sonnenlicht, Tageslicht, Halogenbeleuchtung usw.). Künstliche Lichtquellen und besonders Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen oder Leder. Diese Art von „Sonnenbrand" führt durch seinen chemischen Aufbau zu Farbveränderungen.
Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen. Das gilt auch für beschichtete oder lackierte Möbel. Dekostoffe und Materialien haben in der Regel nur eine eingeschränkte Lichtechtheit. Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor extremer Lichteinwirkung; eine „absolute" Lichtechtheit gibt es nicht.
Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da Oberflächen sonst schon nach relativ kurzer Zeit an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden können. Solche farblichen Veränderungen haben allerdings auf Gebrauch oder Lebensdauer keinen Einfluss.

LIEFERUNG UND MONTAGE:

Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel die Zugangswege zu dem Bestimmungsort problemlos für die Monteure erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeuge besteht. Bei der Erstmontage Ihrer Möbel werden die Möbel- und Funktionsteile eingestellt. Diese können sich jedoch nach dem Einräumen bzw. Beladen oder im Laufe der Zeit wieder verändern und müssen evtl. fachmännisch nachjustiert werden. Dienstleistungen dieser Art sind in der Regel kostenpflichtig.
-> Siehe auch Abholwaren, Aufmaß, Fremdmontage, Fremdmöbel, Produktinformation, Selbstmontage.

LIEGEEIGENSCHAFTEN:

-> Siehe Betten, Matratzen, Polsterbetten, Topper.

LUFTFEUCHTIGKEIT, HEIZUNG, RAUMKLIMA:

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig den Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft aufnimmt und wieder abgibt. Darum sollten Massivholzmöbel weder extrem hoher noch zu geringer Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Massivholz muss besonders geschützt werden. Das Holz beginnt sofort zu arbeiten, sich zu verziehen, zu schrumpfen und offene Leimfugen oder Risse zu bilden. Das Raumklima sollte nach den Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittswerte von 18-23 °Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-55 % einhalten. Diese ist in vielen Monaten im Winter oft nur schwer zu halten, aber für Mensch und Material sehr wichtig. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z.B. in den Wintermonaten, schaden nicht, dagegen sollten jedoch längere

Zeiträume mit zu extremen Werten unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich deshalb, Thermometer und Hygrometer in Räumen anzubringen.
Bei Polstermöbeln, Textilien und Teppichböden etc. kann es bei zu trockener Luft zu empfindlichen elektrostatischen Aufladungen oder Anhaftungen (z.B. Fasern, Staub etc.) kommen.
Bei länger anhaltender feuchter Raumluft oder feuchten Wänden drohen Schimmelpilz, Stockflecken und Materialschäden.
Eine Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Während des Kochens entsteht in einer Küche eine zum Teil extreme Luftfeuchtigkeit, die abgeleitet werden muss. Zu niedrige Temperaturen in der Küche führen bei gleichzeitig sehr hoher Luftfeuchtigkeit zu Kondenswasserbildung an den kältesten Stellen in der Küche (Tauwasserpunke). Dies sind in der Regel Außenwände bzw. Ecken. Hier kann es dadurch auf Dauer zu Schimmelpilzbildung kommen. Der beste Schutz dagegen sind eine gut temperierte Küche und eine ausreichende Ableitung der feuchten Kochdämpfe ins Freie.

-> Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Aufmaß, Elektrostatische Aufladung, Fußbodenheizung, Küche allgemein, Massivholz, Neubauten.

MARMOR:

-> Siehe auch Granit/Naturstein, Toleranzen.

Marmor, Schiefer oder Naturstein sowie Nachbildungen können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanzschutzlack versiegelt sein. Die Oberflächen sollten Ihren Wohnverhältnissen angepasst sein. Über die vielen Materialien informieren Sie sich bitte vor dem Kaufabschluss. Nutzungsbedingte Kratz- und Schleifspuren (Patina) lassen sich auf Dauer nicht vermeiden. Naturmaterialien sind immer auch Unikate und je nach Oberflächenbehandlung entsprechend empfindlich, deshalb sind die Produktinformationen sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise hier auch besonders wichtig für Sie. Bitte unbedingt auch die Belastbarkeiten und Herstellerangaben beachten.

MASSIVHOLZ:

Massives Holz ist ein Phänomen, „es arbeitet immer". Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein "uriges Unikat". Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine Wohnung ein, sondern genau umgekehrt: Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur einstellen. Antiquitätenbesitzer wissen das genau. Was für das Holz unerlässlich ist, ist auch für den Menschen besonders wichtig, nämlich das Wohn- und Raumklima. Das bedeutet im Jahresdurchschnitt 40 bis 55 % relative Luftfeuchtigkeit. Auch dann sind ein Arbeiten, Verziehen, Quellen und Schwinden oder kleine Risse unvermeidbar.
Moderne Massivholzmöbel werden sehr häufig mit den unterschiedlichsten Materialien kombiniert. Achten Sie hier bitte auf die Materialzusammensetzungen, die genauen Kennzeichnungen und Produktinformationen. Diese sind für den Gebrauch, Umgang sowie Reinigung- und Pflege sehr wichtig.
Die ausgesuchten Hölzer für den Möbelbau stammen inzwischen weltweit weitgehend aus kontrollierter Forstwirtschaft. Über die vielen Sonderhölzer, z.B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc., lassen Sie sich bitte gesondert beraten und fordern ausführliche Produktinformationen an. Bei Küchenarbeitsplatten aus Massivholz sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten.

-> Siehe auch Belastbarkeit, Bestimmungsgemäße Verwendung, Farb- und Strukturunterschiede, Luftfeuchtigkeit, Fußbodenheizung, Naturmaterialien, Oberflächen, Raumklima, Toleranzen.

MATRATZEN: MATRATZEN- UND BETTBEZUGSMATERIALIEN, POLSTERBETTEN, KUHLEN-, MULDEN- UND WELLENBILDUNG:

„Wie man sich bettet, so liegt/schläft man.", sagt ein altes Sprichwort. Etwa 25 bis 30 % unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, einer wichtigen Regeneration unseres Körpers. Matratzen und Bettanlagen spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle.
Ein wichtiger Teil der Bettanlage ist die Matratze. Im Beratungsgespräch muss deshalb auf eine passende, individuell auf Sie abgestimmte Qualitätsabstimmung von Matratze, Bettanlage, Federholzrahmen und Bettbezügen geachtet werden. Die ergonomische Wirkung einer Bettanlage hängt maßgeblich von dieser Abstimmung ab. Da es hier äußerst viele Materialien und Qualitätsunterschiede gibt, bitten wir Sie, sich in diesem Fall besonders ausführlich zu informieren und beraten zu lassen. Denn: Ihr Bett ist Ihre ganz persönliche "Kraftquelle Schlaf".
Matratze, Bezugsmaterialien und deren Verträglichkeit (für Allergiker) müssen deshalb ganz auf Sie persönlich abgestimmt sein. Gewicht, Körpergröße und Ihre Schlafgewohnheiten sind dabei besonders zu berücksichtigen. Sind Sie Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer, schwitzen Sie leicht? Dann lassen Sie sich bitte ausführlich beraten und liegen Sie zur Probe.
Zu den Nutzungseigenschaften von Matratzen gehören auch die übliche Belastbarkeit und eine sachgerechte Nutzung. Diese ist je nach Qualität und evtl. in Verbindung mit Funktionsteilen sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundene allgemeine Wissensstand unbedingt zu berücksichtigen.
Bei Qualitätsprüfungen nach den Normen für Matratzen und Polsterbetten für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von 110 kg ausgegangen. Für Matratzen sind die Qualität, die Matratzendicke und die Bauhöhen der Bettanlagen bei Boxspringanlagen sehr wichtig. Lassen Sie sich bitte beraten, ob auch bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind.
Schlafzimmer sollen immer gut belüftet werden und die Luftfeuchtigkeit soll ca. 60 % nicht überschreiten, um Schimmel oder Stockflecken zu vermeiden. Vor allem in den Sommermonaten kann ein Mensch über Nacht ca. 0,5 Liter Flüssigkeit abgeben. Die Unterhaltspflege ist deshalb besonders wichtig, regelmäßiges Wenden, Lüften und Abtrocknen der Bettwaren sollten selbstverständliche Pflicht sein. In Bettkästen muss eine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleistet sein. Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch die Kopfseite gegen die Fußseite, ist für die Regeneration der Materialien wichtig und beugt Kuhlen- oder Wellenbildung vor. Je nach Benutzer (Größe, Gewicht usw.) ist im Laufe der Zeit jedoch eine gewisse Kuhlen-/Mulden- oder Wellenbildung unvermeidbar. Matratzen sollten schon allein aus hygienischen Gründen ca. alle 8 bis 10 Jahre ausgetauscht werden. Maß-Toleranzen zwischen den Matratzen-, Lattenrost und Bettenmaßen von ca. 2 cm sind bereits im Neuzustand üblich und bei industrieller Fertigungstechnik unvermeidbar.

-> Siehe auch Druckstellen, Hygiene, Wellen- und Kuhlenbildung bei Bettsystemen.

MATRATZENSYSTEME BOXSPRING:

Die Bezeichnung Boxspring heißt übersetzt „gefederte Box". Boxspringbetten hatten ihre frühe Entwicklung in den USA und erfreuen sich heute in Europa und gerade auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit. Der Unterbau besteht aus einer Box und unterschiedlichen Federkernkombinationen. Der Boxspringbettenaufbau besteht meist aus zwei verschiedenen, getrennt übereinander liegenden Federkernsystemen. Darauf kann dann noch wahlweise ein "Topper" in unterschiedlichen Qualitäten gelegt werden. Ein Topper darf nicht als Matratze bezeichnet oder gesehen werden, es ist eine zusätzliche „Komfortauflage", der in verschiedenen Qualitäten angeboten wird.

-> Siehe „Topper".

Ziel der Boxspringsysteme ist es, durch einen höheren Matratzenaufbau die Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung je nach Person, Gewicht und Größe zu optimieren. Hier gibt es mittlerweile ein großes Angebot und auch eine Vielzahl an Qualitätsunterschieden. Damit Sie für sich persönlich das Richtige finden, ist eine ausführliche fachliche Beratung mit Liegeproben empfehlenswert. Wie unter Allgemeine Hinweise bereits erwähnt, ist das Bett Ihre "Tankstelle" und damit eine sehr wichtige Grundlage für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

MDF HOLZFASERMATERIALIEN:

-> Siehe Holzwerkstoffe.

METALLTEILE:

Bei Bestellungen bei unterschiedlichen Herstellern, z.B. bei Elektrogeräten in Ausführung Edelstahl, sind Struktur- und Farbabweichungen unvermeidbar. Für lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium gilt: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung, auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel. Danach trocken reiben.

-> Siehe Belastbarkeit, Bestimmungsgemäße Verwendung, Herstellerangaben, Oberflächen, Produktinformation.

METALLTEILE UND METALLOBERFLÄCHEN ALLGEMEIN:

Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen, die sich bewährt haben: lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierung usw. Sie finden Verwendung z.B. bei Armlehnen, Anbauteilen, Fußgestellen, Kochfeldern, Kufen, Rahmen, Spülen, Zargen oder Zierleisten.
Die Oberflächen werden vielfach per Handarbeit bearbeitet, geschliffen und poliert, und sind lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen wie Schlieren, Wellen, feinsten Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Je nach Lichteinfall durch Kunstlicht, Tageslicht oder nach Standort sind sie mehr oder weniger deutlich sichtbar. Berücksichtigt werden dabei direkt sichtbare Frontteile oder untergeordnete bzw. verdeckte Teile. Ist eine Oberfläche geschlossen (versiegelt), handelt es sich um eine fertigungsbedingte und warentypische Eigenschaft bei industrieller Fertigung und hat auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430, z. Zt. in der aktuellen Ausgabe.
Metallteile müssen entgratet und glatt sein und dürfen keine Kratzer, Beschädigungen etc. auf Böden oder Kleidung verursachen.

-> Siehe Belastbarkeit, Bestimmungsgemäße Verwendung, Herstellerangaben, Oberflächen, Produktinformation.

Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

ALLGEMEINES BEISPIEL:

Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, nur leicht feuchtes Tuch, aber auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel. Danach trocken reiben.
Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit den dafür vorgesehen handelsüblichen Metallreinigern, danach wieder trocken reiben.

MIKROFASERN:

-> Siehe Stoffe.

MIKROFASERTÜCHER:

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was zum Staubwischen oder zur Reinigung von Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb raten wir vorsichtshalber und aus unserer Erfahrung heraus, keine Mikrofasertücher für Möbel- und Küchenoberflächen, auf Hochglanz, Polstermöbelbezüge, z.B. in Leder, Kunstleder oder Stoffen aller Art zu benutzen. Weiche, saubere Tücher wie Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall beachten Sie bitte dazu die Herstellervorgaben oder fragen die Fachleute.

MIKROWELLE:

-> Siehe Elektrogeräte und Elektrische Bauteile allgemein.

MITNAHMEMÖBEL:

-> Siehe Abholwaren, Garantie, Selbstmontage, Sicherheit.

MÖBELBESCHLÄGE:

Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um eine dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z.B. ausgehängte Frontteile) auszuschließen.

-> Siehe auch Funktionsmöbel, Selbstmontage, Sicherheit.

MÖBELSCHLÖSSER:

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden, ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren. Beachten Sie dazu die Herstellerbeschreibung oder fragen Sie einen Fachmann.

MÖBELOBERFLÄCHEN ALLGEMEIN:

Da die Auswahl an Möbeloberflächen in Material (Nachbildung, Kunststoff, Echtholzfurnier, Metall, Massivholz), Farbe und Qualität sehr groß ist, zeigen sich auch unterschiedliche Stärken und Schwächen. Achten Sie bitte auf die genauen Materialbezeichnungen und Gebrauchshinweise – im Zweifel fragen Sie bitte nach. Sie selbst können am besten einschätzen, wie stark Ihre Möbel benutzt oder Geräte in Anspruch genommen werden. Schönheit, Eleganz oder reine Naturprodukte (Massivholz) bedeuten nicht gleichzeitig hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Alle Oberflächen verändern sich im Laufe der Zeit mehr oder weniger durch Licht- und Sonneneinwirkung.
Bei lackierten Oberflächen können synthetische Auflagen zu chemischen Reaktionen und Lackschäden führen.

-> Siehe Chemische Reaktionen, Glas, Produkt- und Herstellerinformationen, warentypische Eigenschaften.

Kunststoffe sind hier den Naturmaterialien häufig überlegen, auch hinsichtlich ihrer Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit. Zu Massivholz oder Natur pur gehört auch eine persönliche Einstellung. Lassen Sie sich deshalb von unseren Fachleuten zum Pflegeaufwand beraten, z.B. Fleckempfindlichkeit, Hitzeempfindlichkeit usw.. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Eine leichte Patina ist im Laufe der Zeit und je nach Nutzung unvermeidbar.

-> Siehe auch Chemische Reaktionen, Glas, Hochglanzfronten, Oberflächen, Produktinformation.

MÖBELPOLITUR:

Wenn es sich nicht um speziell abgestimmte Polituren handelt, schaden sie Ihren Möbeln eher. Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen. Bitte die Herstellerhinweise beachten.

MONTAGE, MONTAGEANLEITUNGEN:

Diese sind unbedingt zu beachten.

-> Siehe dazu auch unsere gesonderten Hinweise zu Abholanweisung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Fremdmöbel, Selbstabholung, Selbstmontage, Sicherheit.

NACHBILDUNGEN (FOLIEN, DEKORE, KUNSTSTOFFE):

Die Rechtsprechung gibt jetzt Aufklärung für Verbraucher und klare Vorgaben für Möbelbezeichnungen. Korrekt ist z.B. „Buche-Nachbildung". Andere Begriffe oder Bezeichnungen gelten als irreführend. Die Auswahl und ständigen Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig. Lesen und beachten Sie bitte deshalb die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

NACHKAUF INKL. ERSATZTEILE, VERSCHLEISSTEILE:

Bei Nachkäufen, Ergänzungskäufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte prüfen Sie dies ggf. vor Kaufabschluss.

-> Siehe auch Allgemeiner Teil, bestimmungsgemäße Verwendung, Ersatzteile, Fremdmöbel, Garantie und die Herstellerbedingungen beachten.

NATURMATERIALIEN ALLGEMEIN:

Die in einem Möbelhaus angebotenen Naturmaterialien sind grundsätzlich immer einmalige „Unikate", wie wir Menschen auch. Es gibt keine zwei absolut gleichen Naturprodukte. Sie sind für den „allgemeinen Wohnbedarf" hergestellt. Es gibt je nach Material keine absolut gleiche Farb- und Strukturgleichheit, auch nicht innerhalb eines Möbelstückes (z.B. von links nach rechts). Sie bleiben nicht neu und verändern sich je nach Standort, Lichtverhältnissen, Nutzungsintensität, Pflege und Alter. Zu den Naturmaterialien zählen vor allem alle Holzarten, massiv oder furniert, Holzwerkstoffe, Natursteine und Granit, Rattan oder Bambus, Leder, Stoffe und auch Produkte, die mit Naturapplikationen kombiniert sind. Solche Materialien haben teilweise auch einen längeren warentypischen Eigengeruch.

-> Siehe die jeweiligen Materialauflistungen von A-Z, Allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäßer Gebrauch, Geruch, Granit, Herstellerinformation, Möbeloberflächen, Produktinformation, Toleranzen, Reinigung- und Pflege.

NATURSTEINE:

-> Siehe auch Granit, Marmor.

Bitte immer die Herstellerempfehlung zum Produkt beachten und keine Scheuer- oder Lösemittel verwenden.

NEUBAUTEN:

In Neubauten herrscht bei Erstbezug in der Regel eine extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeit. Überhöhte Baufeuchte und eine relative hohe Luftfeuchtigkeit sind in den ersten Monaten häufig unvermeidbar. In diesem Zustand dürfen Möbelteile nicht unmittelbar oder großflächig an Wände montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Hier hilft es vielfach, die Räume entsprechend zu beheizen, damit alles schneller trocknet. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Nordseiten von Gebäuden sind besonders kritisch. Im Zweifelsfall wenden Sie sich unbedingt an den Vermieter oder Bauträger. In solchen Fällen sollte unbedingt für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Zu trockene Luft schadet Mensch und Material genauso wie zu feuchte Luft. Unbedenklich sind im Jahresdurchschnitt 18 bis 23 °Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 bis 55 %.

-> Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Selbstmontage, Sicherheit.

OBERFLÄCHEN:

-> Siehe Möbeloberflächen, Arbeitsplatten, Naturmaterialien.

OBJEKTMÖBEL:

Objektmöbel werden besonders in der Gastronomie, in Geschäftsräumen, vermietete Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Kliniken, Reha-Einrichtungen und Pflegeheimen etc. genutzt. In Objektbereichen sind teilweise andere rechtliche als auch sicherheitstechnische Aspekte zu beachten, z.B. der Brandschutz. Die Anforderungen – d.h. Qualitäts- und Nutzungseigenschaften – an Möbel- und Einrichtungsgegenstände in Objektbereichen sind teilweise höher als in allgemeinen Wohnbereichen. Bitte unbedingt die Produktinformationen der Hersteller beachten und ggf. den Berater und Händler dazu kontaktieren. Zu Ihrer Sicherheit muss bestätigt werden, dass diese Möbel objektgeeignet sind.

-> Siehe auch Allgemeine Hinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie, Sicherheit.

OFFENE FEUERSTELLEN:

Bitte dazu die gesetzlichen Vorschriften beachten.

-> Siehe auch Bestimmungsgemäße Verwendung, Kamin, Kachelofen, Sicherheit.

ÖLBEHANDELTE UND GEWACHSTE OBERFLÄCHEN:

Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechende Spezialöle bzw. Wachse zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber höchstens ein- bis zweimal pro Jahr. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen geölte Oberflächen nicht mit fettlöslichem Glasreinigungsmittel in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen/Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen.

PFLEGEHINWEISE:

-> Siehe Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise, Polstermöbel, Produktinformation.

Bitte grundsätzlich immer die Herstelleranweisung zum Produkt beachten!

Achten Sie bitte darauf, dass keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände auf hochwertigen Möbeloberflächen abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen können. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf einer Stelle reiben. Auch Tabakrauch, Küchendünste, Reinigungsgerätschaften, Umwelteinflüsse und die tägliche allgemeine Nutzung hinterlassen ihre Spuren. Kleine „Macken" deshalb bleiben nicht aus. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Die Oberflächenpflege erfordert ein bisschen Aufwand, dafür haben Sie aber viele Jahre Freude an Ihren Möbeln.

-> Siehe Massivholz.

PILLINGBILDUNG (KNÖTCHENBILDUNG):

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Sie entsteht meist durch Reibung mit Fremdtextilien, mit denen die Benutzer auf

dem Polstermöbel sitzen. Es handelt sich fast ausschließlich um Fremdpilling und daher um eine warentypische Eigenschaft und keinen Materialfehler. Mit speziellen Fusselrasierern können nach Herstelleranleitung die Pills sorgfältig und problemlos entfernt werden, ohne dass ein Bezugsstoff Schaden nimmt.

PLANUNGSWARE UND LIEFERUNG FREI HAUS:

Für die korrekte Bedarfsermittlung und das Aufmaß (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw.) ist der Käufer mitverantwortlich, und dies ist die Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, der Hängeschränke und Wandborde etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Böden, Wände und Decken oft nicht ganz gerade sind und diese Unebenheiten bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden müssen. Kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten sollten dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Maßangaben bei industriell gefertigten Möbeln sind grundsätzlich ca. Maße. Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Die Möbel müssen waagerecht und lotrecht ausgerichtet aufgestellt werden. Für Fremdmöbel, Fremdmontagen oder sonstige externe Teile wird keine Haftung übernommen.

-> Siehe Allgemeine Hinweise, Abholware, Aufmaß, Fremdmöbel, Installation, Lieferung und Montage, Selbstabholung, Sicherheit, Transport.

POLSTERBETTENEIGENSCHAFTEN:

Achten Sie darauf, dass niemand auf Ihren Polsterbetten und -möbeln herumspringt. Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Federbett- und Kopfkisseneffekt).

-> Siehe auch Legere Polsterung, Kopfteile, Bettkopfteile und Belastbarkeit.

Bei gepolsterten Bettkopfteilen ist je nach Bezugsart auf die Eigenschaften wie bei Stoff, Leder, Kunstleder sowie die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise zu achten.

-> Siehe Matratzen, Belastbarkeiten, Kopfteile, Toleranzen.

POLSTERKISSEN, LOSE POLSTERUNGEN, POLSTERFÜLLUNGEN, POLSTERSTEPPUNGEN:

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen, meist in rechteckiger oder quadratischer Form) auf dem Bezugsstoff, auf Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Dies sind warentypische Eigenschaften. Legere Polsterung, besonders legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt).

-> Siehe auch Legere Polsterung, Funktionsmöbel, Toleranzen.

POLSTERMÖBEL UND POLSTERTEILE ALLGEMEIN:

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten sie nicht allein nach Schönheit, sondern nach Ihren Bedürfnissen kaufen. Wir unterscheiden bei einer Polsterung zwischen „straff", d.h. weitgehend glatter Polsterung, und „legerer" bzw. „besonders legerer" Polsterung. Bei den Letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen im Bezugsmaterial. Diese verstärken sich durch ihre Nutzung und sind warentypische Eigenschaften. Achten Sie darauf, dass niemand auf Ihren Polstermöbeln herumspringt.
Bitte die Produktinformationen der Hersteller beachten.
Polstermöbel werden lt. Stiftung Warentest täglich ca. 3 bis 5 Stunden benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz, was oft unterschätzt wird. Deshalb müssen Polstermöbel waagerecht ausgerichtet sein und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden.

-> Siehe Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, industrielle Fertigung, Toleranzen, Legere Polsterung, straffe, Polsterung, Wellenbildung.

PRODUKTINFORMATIONEN, BEDIENUNGSANLEITUNGEN:

Diese sind Pflicht und geben Ihnen wichtige Hilfestellungen im Umgang und in der Pflege Ihrer Möbel.
Eine Produktinformation muss nachvollziehbar und nachprüfbar sein und verständlich für jedermann formuliert sein (übliche Landessprache am Verkaufsort). Sie muss für den Verbraucher im Handel zugänglich sein und möglichst bei Kaufabschluss übergeben werden. Die Nutzer müssen sich an diese Angaben halten. Üblicherweise enthalten diese Informationsbroschüren wichtige Sicherheits- oder Warnhinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeit, Gebrauchseigenschaften, warentypische Eigenschaften, Maß-, Material- und Nutzungsangaben, Gewicht, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie Angaben zum Hersteller des Produktes. Im Zweifelsfall oder bei Verständnisproblemen unbedingt nachfragen.

QUARZSTEINE:

-> Siehe Arbeitsplatten, Granit, Natursteine.

Bitte Herstellerangaben beachten.

RATTANMÖBEL, PEDDIGROHR:

Aus Naturmaterialien hergestellte Flechtmöbel müssen gekennzeichnet sein, wenn sie sich auch für den Außenbereich eignen. Die Oberflächen dürfen bei sachgerechter Nutzung keine Beschädigungen an Textilien hinterlassen. Sie bedürfen keiner besonderen Pflege und werden abgestaubt oder mit einer weichen Polsterdüse abgesaugt. Bei Bedarf auch zwischendurch feucht abwischen. Flechtmöbel aus Kunststoff sind pflegefreundlich und häufig auch zeitweise für den Außenbereich geeignet. Bitte die Herstellerbeschreibungen beachten.

-> Siehe Produktinformation, Herstellerangaben, Naturmaterialien, Massivholz.

RAUMKLIMA:

-> Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Dunstabzug, Luftfeuchtigkeit, Neubauten.

REIBECHTHEIT:

-> Siehe Farbechtheit, Oberflächen, Leder, Stoffe, Produktinformation.

REINIGUNGS- UND PFLEGEHINWEISE

-> Siehe Allgemeine Informationen Seite 4, sowie Material Informationen mit Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, ab Seite 6. Bei Nichtbeachtung übernehmen wir keine Haftung. Im Zweifelsfall bitte nachfragen.

Nachstehend finden Sie allgemeine Reinigungs- und Pflegeempfehlungen für Polsterbezüge, Matratzen, Textilien und Leder.
Wichtigster Grundsatz: Beachten Sie dazu bitte immer unbedingt für die verschiedenen Bezugsmaterialien die jeweiligen Herstellerangaben, Reinigungs- und Pflegehinweise und Sicherheitshinweise. Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen! Auch für Bezüge, die abnehmbar und waschbar oder chemisch zu reinigen sind, gilt: Beachten Sie bitte stets die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers!

BEI DEN MEISTEN STOFFEN, MIKROFASERN, KUNST- UND GLATTLEDERN GENÜGT ES, WENN SIE:

- Krümel, Staub oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit einer sauberen, nicht scharfkantigen Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen.
- Fetthaltige oder säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem(!) Wasser (wegen evtl. Kalkrückstände oder sonstiger Substanzen im Wasser) großflächig von Naht zu Naht reinigen. Am besten eignet sich dafür ein feuchtes, sauberes Tuch (z.B. Geschirrtuch) oder ein sauberer Schwamm.

ACHTUNG:

Für Möbel und Möbeloberflächen erfahrungsgemäß keine Mikrofasertücher verwenden, sondern die Vorgaben und Anleitungen der Hersteller beachten!

-> Siehe Polstermöbel, Küche allgemein, Mikrofasertücher, Möbeloberflächen.

Bei eiweißhaltigen Flecken (z.B. Blut oder Urin) eiskaltes Wasser verwenden.

ÜBRIGENS:

Feuchtigkeit ist bei der Fleckentfernung notwendig und hat auf die meisten Möbelbezüge keine negativen Auswirkungen. Kunstleder darf keinesfalls mit Lederreinigungs- oder Leder-Pflegemittel behandelt werden, sondern nur streng nach Herstellervorgaben. Bei etwas älteren oder bereits eingetrockneten Flecken genügt normalerweise etwas Neutralseife. Diese muss parfüm- und alkalifrei, pH-neutral und weder öl- noch fetthaltig sein.

ACHTUNG:

Diese Neutralseifen dürfen nur verdünnt aufgetragen werden! Probieren Sie sie unbedingt zuerst an einer verdeckten Stelle aus: Dazu die verdünnte Seife auf den Fleck aufbringen und großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem, destilliertem Wasser nachwischen, damit die Seifenrückstände weitgehend entfernt werden. Tupfen Sie nun möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch ab (nicht reiben) und lassen Sie die Stelle bei normaler Zimmertemperatur trocknen.
Auf keinen Fall mit einem Föhn trocknen – das Material könnte hart oder beschädigt werden! Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, da sonst Dehnungen, Mulden oder Falten entstehen, die meist nicht mehr entfernbar sind. Vor seiner Nutzung muss ein Bezug vollständig abgetrocknet sein, was bis zu 2 Tage dauern kann! Vor allem bei feucht gereinigten Betten und Matratzen sollten Sie tagsüber für eine gute Belüftung sorgen – so lange, bis sie wieder ganz trocken sind.
Durch den Reinigungsvorgang verliert das Bezugsmaterial auch natürliche Substanzen und seine Imprägnierung. Deshalb sollten Bezüge nach der Reinigung entsprechend gepflegt und gegebenenfalls erneut imprägniert werden (Polstermöbel: Fleckenschutz und Imprägnierung). Fragen Sie Ihren Fachhändler nach geeigneten Pflegeprodukten, denn viele allgemein angebotene aus dem Supermarkt sind nicht geeignet. Eine fachliche Beratung empfiehlt sich auch bei der Entfernung schwieriger Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.). Am besten ist es jedoch, die Reinigung von einem Fachmann durchführen zu lassen.
Polsterteile und Wohnmöbel haben „natürliche Feinde".
Mit etwas Vorsicht lassen sich diese erfolgreich abwehren oder zumindest deren Folgeschäden abmildern. Zu diesen „Widersachern" zählen: direkte Licht- und Sonnenstrahlen, nicht farbechte und demnach möglicherweise abfärbende Textilien (Besonders bei Intensivfarben, schwarz, blau, rot usw.) wie z.B. Jeans oder T-Shirts (gilt besonders auf hellen und einfarbigen Möbeloberflächen), auch Tierkrallen, Klettbänder, säurehaltige Flüssigkeiten (z.B. Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten), klebrige Süßigkeiten, Speisereste, Senf; außerdem Schweiß, Fett, Kosmetika oder Ablagerungen von Tabakrauch, Staub- und Kontaktverschmutzungen. Dazu kommen im Küchen- und Kastenmöbelbereich die Stau-

nässe von Flüssigkeiten (vor allem an Fugen oder Spülenausschnitten) und Wasserdampf unter Hängeschränken bei abgeschaltetem Dunstabzug. Auf keinen Fall dürfen Möbel, Polstermaterialien, Matratzen und Bezugstextilen aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden oder mit heißen Gegenständen wie z.B. Wärmflaschen zusammentreffen (Bettwaren ausgenommen). Wichtig ist, dass die Möbel in ausreichendem Abstand zu Heizkörpern, Lichtquellen usw. positioniert sind.
Je nach Haushalt und Nutzungsintensität empfiehlt es sich, einen Kompromiss zu finden zwischen Gebrauchsnutzen (Strapazierfähigkeit und Lebensdauer) und Geltungsnutzen (Mode, Eleganz, Marke). Für eine gründliche Reinigung oder bei edlen Materialien sollten Sie in jedem Fall einen Fachbetrieb hinzuziehen. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrem Fachhändler.

REKLAMATION:

-> Siehe Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein, Garantie.

SCHARNIERE, BESCHLÄGE:

Scharniere, sog. Topfbänder, sind heute üblicherweise die selbstschließenden Türscharniere an Küchenmöbeln. Sie sind meist seiten-, höhen- und tiefenverstellbar und weitgehend wartungsfrei.

PFLEGE:
Falls Sie ein Knarren oder Schwergängigkeit feststellen, können Sie zur Behebung ein harzfreies Sprühöl verwenden. Bitte Türen nicht auseinanderbauen: Fehlerhaft montierte oder justierte Türscharniere können ausreißen oder jemanden verletzen.

SCHADSTOFFE:

-> Siehe Allgemeiner Teil, Herstellerangaben, Produktinformationen, Bestimmungsgemäße Verwendung, Geruch, Warnhinweise.

SCHARNIERE AUS METALL:

Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschienen mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist keine besondere Pflege erforderlich. Auf keinen Fall diese Rollen schmieren. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr vollständig einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit einem sanften Ruck bis zum maximalen Öffnungsanschlag.
-> Siehe Metall und Metallteile.

SCHIEBETÜREN:

Bei der Planung sind evtl. unterschiedliche Gewichte und eine verstärkte Wandbefestigung erforderlich. Die Schränke müssen zwingend gerade ausgerichtet sein. Prüfen Sie, ob sich durch die Belastung Veränderungen ergeben haben, denn dann muss nachgestellt werden. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch. Die übrigen Teile sind wartungsfrei. Die Fronten, Holz- oder Kunststoffteile nach Herstellerangaben reinigen und pflegen.
-> Siehe Ausrichten, Belastbarkeit, Produktinformation, Montage, Selbstmontage.

SCHIMMELPILZ, STOCKFLECKEN:

-> Siehe Aufmaß, Neubauten, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.

SCHUBKASTENFÜHRUNGEN AUS METALL:

-> Siehe Scharniere aus Metall, Metallteile.

SELBSTMONTAGE:

-> Siehe Abholwaren, Fremdmöbel, Garantie, Montageanleitung, Selbstmontage, Sicherheit, Transport.

SICHERHEITSHINWEISE ALLGEMEIN:

Bei mechanischen und elektronischen Geräten und Bauteilen ist grundsätzlich besondere Vorsicht geboten. Das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die Herstelleranweisungen sind genau zu beachten. Bei Induktionskochfeldern oder Mikrowellen sind bei sachgerechter Anwendung keine gesundheitlichen Risiken zu erwarten. Falls Sie einen Herzschrittmacher tragen, sollten Sie jedoch mit Ihrem Arzt Rücksprache halten. Elektro- und elektronische oder sanitäre Arbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Hier sind unter allen Umständen die Angaben der Hersteller, aber auch die Hinweise der Monteure zu beachten. Befinden sich Kinder im Haushalt, dürfen solche Elektro- oder Funktionsteile nicht unbeaufsichtigt bleiben.
-> Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Aufmaß, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäßer Gebrauch, Elektroteile, Funktionsmöbel, Kamin, Kachelofen, Kindermöbel, Objektmöbel, Produktinformation, Herstellerhinweise, Sicherheit, Warnhinweise.

SILIKONFUGEN:

-> Siehe Fugen.
Silikonfugen sind immer Wartungsfugen und müssen je nach Nutzung und Zustand erneuert werden.

SITZ- UND LIEGEHÄRTEUNTERSCHIEDE:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polsterbetten oder Funktionssofas aufgrund der industriellen Serienfertigungen unvermeidbar. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten im Neuzustand weitgehend einheitlich.
-> Siehe auch Toleranzen, Belastbarkeiten, Polstermöbel allgemein.

SITZSPIEGEL:

-> Siehe Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Stoffe, Toleranzen, warentypische Eigenschaften.

SOLITÄRMÖBEL:

Damit sind einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen und ähnliche Möbel gemeint. Auch bei Herstellern hochwertiger Möbel werden diese Teile meist nicht auftragsbezogen gefertigt oder furniert. Hier kann es je nach Material oder Holzart zu leichten Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir eine Wandbefestigung vorzunehmen.
-> Siehe Allgemeine Informationen, Abholwaren, Aufmaß, Belastbarkeit, Kinder, Selbstmontage, Sicherheit.

SONDERFARBEN, SONDERBEIZTÖNE:

Eine „absolute" Farb- und Strukturgleichheit bei Sonderanfertigungen ist bei industrieller Fertigung technisch nicht möglich. Das gilt auch für Nachkäufe.
-> Siehe Farb- und Strukturunterschiede.

SPIEGEL:

Spiegel sollten am besten mit geeigneten handelsüblichen Glasreinigern und einem sauberen feuchten Ledertuch vorsichtig gereinigt werden, da sie kratzempfindlich sind. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass Feuchtigkeit und Wasserreste an den Spiegelkanten sofort abgewischt werden, da sie sonst zwischen Glas und spiegelnder Beschichtung eindringen können oder hinter den Spiegel laufen. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und feucht nachwischen.
-> Siehe Badmöbel, Herstelleranleitung, Produktinformation.

SPÜLEN ALLGEMEIN:

Die am häufigsten eingesetzten Materialien für Spülen sind Edelstahl und Keramik. Die Reinigungs- und Pflegehinweise entnehmen Sie den Herstellerangaben. Bei Edelstahl kann es bereits nach relativ kurzer Nutzung zu einer typischen Patina im Spülbecken mit leichten Schlieren kommen. Dies ist kein Beanstandungsgrund, sondern warentypisch und hat auf Gebrauch und Lebensdauer keinen Einfluss. Bei Verbundwerkstoffspülen kann es je nach Nutzung gelegentlich zu Grauschleierbildungen kommen, die in den meisten Fällen auf Kalkanhaftungen zurückzuführen sind und die Sie mit den jeweiligen Pflegeanleitungen des Herstellers säubern können.
-> Siehe auch Aluminium, Arbeitsplatten, Herstellerangaben, Keramik, Metalloberflächen, Produktinformation.

STAHLWOLLE UND TOPFKRATZER:

Beide sind unsachgemäße Pflegemittel für Oberflächen von Küchen und Möbeln. Bitte die Produkt- und Herstellerangaben beachten.

STELLPLATZ:

Polstermöbel und Möbelteile allgemein:
-> Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Aufmaß, Ausrichten, Geräuschbildung, Funktionsteile, Selbstmontage, Fremdmöbel, Raumklima, Sicherheit.
Tische, Funktionsmöbel oder Schiebeelemente müssen gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei geringen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es bereits nach wenigen Wochen oder Monaten zu Folgeschäden wie z.B. Knarr- oder Quietschgeräuschen am Untergestell kommen.

STOFFE:

Hier gibt es immer häufiger neue Materialvarianten. Bitte informieren Sie sich vor dem Kauf genau über Qualität, Nutzungsangaben, Umweltnachweise, Reinigung und Pflege. Die Auswahl an den gesamten textilen Bezugsmaterialien und unterschiedlichen Qualitäten ist sehr groß. Treffen Sie die Auswahl bitte nicht nur nach „Schönheit" und Optik, sondern nach Ihren individuellen Bedürfnissen, Ihre Haushaltsgröße, Kinder, Haustiere, Wohnlage, Licht und Sonneneinwirkung etc. Dazu sind die ausführlichen Produktinformationen sowie die Reinigungs- und Pflegeanweisungen der Hersteller unbedingt zu beachten.

ACHTUNG:
Dekostoffe und -materialien haben nur eine eingeschränkte Nutzung. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation, denn der Bezug ist das Gesicht Ihres Polstermöbels.
-> Siehe dazu Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Toleranzen, warentypischen Eigenschaften und Tabelle auf Seite 31: Allgemeine Hinweise für die wichtigsten Arten von textilen Polsterbezügen.

STRAFFE POLSTERUNG:

Bei einem kleineren Anteil der Polstermöbelproduktion aus industrieller Fertigung werden feste und glatte Polsterungen bei Polstermöbeln, Stühlen und Bänken gewünscht. Straff: Polsteraufbau, bei dem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Konstruktions- oder

modellbedingte Züge, z.B. an Rundungen, Raffungen sind design- oder konstruktionsbedingt. Quelle: Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4. Das Gegenteil sind die mit Abstand am häufigsten verkaufte Polsterarten: Leger und besonders legere Polsterung. Bei straffer Polsterung wird der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken meist in Falten/Wellen gelegt. Je nach Elastizität und Stärke des Bezugsmaterials erscheinen größere oder kleinere Falten/Wellen, die nicht vermeidbar sind und keinen Qualitätsmangel darstellen. Es handelt sich dabei um „warentypische Eigenschaften".

-> Siehe Allgemeine Hinweise, Funktionsmöbel, legere Polsterung, Polstermöbel, Mulden- und Kuhlenbildung, Toleranzen, warentypische Eigenschaften, Wellenbildung.

STÜHLE/TISCHE ALLGEMEIN:

Ein Stuhl ist keine Stehleiter oder Schaukel, ein Tisch ist kein Sitzmöbel. Leider passieren in den Haushalten diesbezüglich immer wieder Unfälle oder es kommt zu Materialschäden. Aus Sicherheitsgründen weisen wir auf die Kipp- oder Bruchgefahr durch unsachgemäße Nutzung hin. Vor allem in Haushalten mit kleinen Kindern sollten Sie solche Hinweise beachten. Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen.

-> Siehe jeweilige Herstellerhinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Funktionsteile, Objektmöbel, Kinder, Selbstmontage, Sicherheit, Toleranzen.

TOLERANZEN:

Auch bei industriell hergestellten Möbeln entstehen viele Teile in reiner Handarbeit, sind aber deshalb qualitativ keinesfalls minderwertiger. Sie werden lediglich in Serien hergestellt, wobei fertigungstechnische Toleranzen (Abweichungen) unvermeidbar sind, besonders bei Funktionsmöbel- und Möbelteilen. Die in den Normen und der RAL GZ 430 festgelegten Toleranzen sind grundsätzlich nur für den Neuzustand der Ware gültig. Bei den Maßangaben handelt es sich daher grundsätzlich um Circa-Maße. Liegen die Abweichungen in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen und internationalen Normen sowie im unerheblichen Bereich, liegen keine Sachmängel vor. Die Toleranzen für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Arbeitsplatten, Polstermöbel, Schränke, Ablagen, Naturstein usw. sind unterschiedlich hoch und in der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. mit dem Gütezeichen "Goldenes M" festgehalten. Befinden sich die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maß und Struktur usw. innerhalb der nationalen und internationalen Normen und im unwesentlichen Bereich, liegen keine Sachmängel vor. Es handelt sich dann um warentypische Eigenschaften und hat auf Gebrauch, Nutzen, Sicherheit, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss.

-> Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Infomationsbroschüre, Industrielle Fertigung, Farbunterschiede, , Herstellerangaben, Naturmaterialien, Massivholz, Produktinformation, warentypische Eigenschaften, Sicherheit.

TOPPER FÜR BOXSPRINGBETTEN:

Als Topper werden im Bettensystem zusätzlich aufgelegte Komfortauflagen bezeichnet. Ein Topper ist keinesfalls eine Matratze oder ein Matratzenersatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung für den individuellen Liege- oder Schlafkomfort. Topper-Materialien sind meist aus Kaltschaum, MDI, Latex, GEL oder Viskose. Solche Materialien können Ihren Schlaf- und Liegekomfort noch einmal deutlich verstärken. Wie hart oder weich ein viscoelastischer Topper ist bzw. wird, hängt von der Körpertemperatur und von der Temperatur des Raumes ab. Ein neuer Topper benötigt mindestens 24 Stunden, um sich der Zimmertemperatur anzupassen. Er ist temperaturempfindlicher und kann sich bei niedrigen Temperaturen etwas zusammenziehen. Bei neu gelieferten Waren oder in den Wintermonaten ist dies besonders zu beachten. Bevorzugt man eine kühle, ungeheizte Umgebung, so kann sich ein viscoelastischer Topper härter anfühlen. Zudem kann der Viscoschaum selbst Wärme speichern, weshalb ein solcher Topper für leicht transparierende Menschen nicht so ideal ist. Sie können darin leichter schwitzen und es kann sich ein Wärmestau bilden. Bitte informieren Sie sich ausgiebig dazu.

-> Siehe Betten, Boxspring, Matratzen, Produktinformationen, Herstellerangaben, Toleranzen.

BESONDERER HINWEIS:

Bei Toppern bilden sich unmittelbar nach dem „Einliegen" Kuhlen und Wellen. Das ist produkt- und materialbedingt und daher eine unvermeidbare warentypische Eigenschaft. Zur einfacheren Reinigungs- und Unterhaltspflege empfehlen wir Topper-Auflagen einzeln in das Bettsystem einzufügen.

TRANSPORT, SELBSTABHOLUNG, SELBSTMONTAGE:

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit für diese verantwortlich. Wir informieren Sie dazu ausführlich an den Kassen und an der Abholrampe am Lager in unseren besonderen Abholhinweisen. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden helfen möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich über die wichtigsten Punkte.

-> Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Abholwaren, Belastbarkeit, Bestimmungsgemäße Verwendung, Fremdmöbelteile, Montageanleitungen, Selbstmontage, Sicherheit.

TÜRSCHARNIERE:

Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit Silikonspray oder harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit

STOFFE, TEXTILE BEZÜGE:

Allgemeine Formulierungen. Bitte unbedingt die jeweiligen Produktinformationen und Herstelleranleitungen beachten. Die wichtigsten Arten von textilen Polsterbezügen sind:

Material	Vorteile	Nachteile
Flachgewebe	schöne Optik, weil viele Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können	nicht so haltbar wie Velours sowie Mikrofasern, neigt zu Pillingbildung (Knötchenbildung)
Webvelours	Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen, vor allemnmit synthetischen Fasern	eingeschränkte Mustervielfalt Sitzspiegel können auftreten
Chenille	Zählt zu den Velours. Sehr weicher Griff mit Hoch-Tief-Effekten	Changiert je nach Blickwinkel, Nahtbild und Lichteinfall, Sitzspiegel möglich, neigt vereinzelt zu Pilling
Flockvelours	Sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig	Empfindlich gegen Lösungsmittel, angenehmer Griff Sitzspiegel können auftreten
Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese)	Edle Optik, ähnlich Rauleder, weicher Griff. Strapazierfähig und pflegefreundlich	Kann Patina bekommen, Rückstände von Gebrauchsspuren, Körperfett, Glanz oder dunkle Stellen

Bei den sogenannten „Nachteilen" handelt es sich um allgemein bekannte „warentypische Eigenschaften" meist optischer Art, die auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen wesentlichen Einfluss haben.

-> Siehe dazu Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein, Herstellerangaben.

einem in leichter Seifenlauge getränkten Tuch. Das Ausrichten und Nachjustieren sollten Sie Fachleuten überlassen.

-> Siehe Metallbeschläge.

TV- UND MULTIFUNKTIONSTEILE:

Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt auf eine ausreichende Luftzirkulation für hitzeabsorbierende Elektro- und Elektronikteile zu achten, denn bei Überhitzung kann es zu schwerwiegenden Folgeschäden kommen.

-> Siehe Elektrogeräte, Aufmaß, Produktinformation, Herstellerangaben, Raumklima, Sicherheit.

UMZUG:

Sollten Sie mit Ihren Möbeln umziehen müssen, wenden Sie sich bitte an Fachbetriebe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Für eventuelle Schäden, die durch Sie selbst an Möbelteilen entstanden sind, wird keine Haftung übernommen.

-> Siehe Beanstandung, Belastbarkeit, Fremdmöbel, Fremdmöbelteile, Garantie, Selbstmontage.

UNIKATE, Z.B. HOLZ, LEDER, NATURSTEINE:

Möbel aus Naturwerkstoffen sind unverwechselbare Unikate. Eine absolute Farb- oder Strukturgleichheit ist bei diesen Möbeln aufgrund ihrer materialspezifischen Eigenschaften nicht möglich.

-> Siehe die allgemeinen Gebrauchsinformationen und die jeweiligen Produkt und Herstellerinformation.

UNTERHALTSPFLEGE:

-> Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Reinigungs- und Pflegehinweise.

ACHTUNG:

Bitte immer die Herstellerhinweise zum Produkt beachten!

Täglicher Gebrauch und Umwelteinflüsse hinterlassen überall ihre Spuren. Eine regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege beim Menschen. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen (z.B. Fruchtsaft, Alkohol etc.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/Geschirrtuch abgetupft - nicht gerieben - werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Keine Mikrofasertücher verwenden. Bitte nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden. Versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z.B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger). Im Zweifelsfall die Fachleute fragen.

-> Siehe Allgemeine Hinweise Seite 4 und 5.

WANDBEFESTIGUNG, WANDBESCHAFFENHEIT, WERKZEUGE:

-> Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, Fremdmontage, Installation, Neubauten, Solitärmöbel, Selbstmontage, Sicherheit, Umzug.

Bei Selbstmontage und bei Planungsware mit Lieferung und Montage sind unbedingt die Montageanleitungen der Hersteller sowie die vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge zu verwenden, damit die Wände dem späteren Gewicht der Möbelteile auch standhalten. Die Art und

Qualität des Mauerwerkes ist für die Möbelmontage sehr wichtig. Für schwere Möbelteile ist Festmauerwerk oder eine spezielle Dübeltechnik notwendig. Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen. Wenn Sie selbst oder Ihr Vermieter die Bausubstanz nicht genau beschreiben können, sollten Sie die Monteure eine Probebohrung durchführen lassen, denn es geht um Ihre Sicherheit.

WARNHINWEISE:

Bitte beachten Sie grundsätzlich immer die Herstellerhinweise in den Anlagen oder Packstücken der Möbel- und Einrichtungsgegenstände. Sie enthalten u.a. auch für Sie wichtige Warnhinweise.

-> Siehe Allgemeine Hinweise, Produktinformation, Sicherheit.

WARTUNG:

Regelmäßige Wartungsintervalle gehören zu den Sorgfaltspflichten und sind – wie für ein Auto – auch für Möbel notwendig. Das kann auch Fugen, Silikonverbindungen und Ähnliches betreffen. Fugen sind grundsätzlich immer Wartungsfugen. Nutzungsbedingt kommt es zu Veränderungen, deshalb beachten Sie bitte die Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanleitungen der Hersteller beachten.

-> Siehe auch Reinigung und Pflege.

WASSER:

-> Siehe Arbeitsplatten, Fugen, Spülen, Reinigung und Pflege.

Für bestimmte Möbelreinigungen benötigen Sie destilliertes Wasser, z.B. wegen Kalkrändern. Bitte Herstellerangaben und Produktinformation beachten.

WASSERBETTEN:

Wasserbetten haben besondere Eigenschaften und Schlafunktionen. Darüber hinaus müssen aufgrund des Gewichts der Stellplatz und sicherheitstechnische Dinge unbedingt beachtet werden. Unbedingt die Produktinformation, Herstellerhinweise und die Sicherheitsbestimmungen beachten.

WELLEN- UND KUHLENBILDUNG BEI BETTSYSTEMEN:

Wie bei allen weichen und verformbaren Polsterungen gibt es auch in den Bettsystemen mehr oder weniger große Veränderungen in Optik und Liegeeigenschaften. Das hängt – wie im allgemeinen Teil beschrieben – maßgeblich von der Qualität, Aufbau und den Nutzungseigenschaften der einzelnen Personen ab.
Egal, bei welchen Systemen: Veränderungen im Gebrauch gibt es grundsätzlich immer und sind häufig bereits nach kurzer Zeit sicht- oder spürbar. Das hat auf den weiteren Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer wenig Einfluss. Bettsysteme werden täglich ca. 6 – 8 Stunden genutzt. Deshalb muss das Bettsystem auf Sie persönlich abgestimmt sein. Die allgemein bekannten und vorgeschriebenen Sorgfaltspflichten, Hygiene, Reinigungs- und Pfleghinweise, das Drehen und Wenden der Matratze, sind hier ganz besonders wichtig.

-> Siehe auch die jeweilige Herstellerbeschreibung.

Im Beanstandungsfall bei Kuhlen oder Wellenbildung muss normengerecht geprüft werden. Vorgabe im Regelwerk RAL-GZ 430/5 Betten, z. Zt. und Matratzenprüfprotokoll RAL-GZ 430 Anhang 17 Seite 042, Ausgabe 2019.
Der Topper als Komfortauflage oder zusätzliche Decke darf hier nicht einbezogen werden.

-> Siehe Allgemeine Hinweise.

WELLEN- UND MULDENBILDUNG (FALTENBILDUNG) BEI POLSTERMÖBELN ALLGEMEIN:

-> Siehe Legere/saloppe, straffe Polsterung, Wellen- und Kuhlenbildung bei Bettsystemen/Matratzen, Topper.

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick.
Die Messmethoden und Toleranzen sind in der RAL GZ 430/4 und Anhang Ausgabe 2019 vorgeschrieben.
Beim sogenannten „Einsitzen" oder „Einliegen" verändern sich Sitzoptik und -härte meist schon nach kurzem Gebrauch. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung erfährt. Um möglichst dauerhaft gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten), um einseitige Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung zu vermeiden, da sich die Bezugsmaterialien unter dem Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch Wellen bilden. Diese optischen Veränderungen haben auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellen keine Sachmängel dar.
Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehören zu den üblichen Sorgfaltspflichten; je nach Nutzungsintensität ggf. täglich durchführen (Federbett-/Kopfkissen-effekt).
Liegt ein Bezug schon nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte" übereinander, haben wir in der Regel eine berechtigte Beanstandung. Dabei sind meist Folgeschäden für dieses Bezugsmaterial zu erwarten und Handlungsbedarf, z.B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung, ist gegeben.
Dies kann von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild" beurteilt. Quelle: RAL GZ 430/4. Die Stiftung Warentest empfiehlt, die Sitzplätze möglichst gleichmäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnheiten anpassen kann. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff" gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.

WERKZEUGE:

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden.
Bei Nichtbeachtung erlischt in der Regel die Haftung. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute. Bei weiteren Fragen schlagen Sie bitte unter den jeweiligen alphabetisch geordneten Stichpunkten und Warengruppen nach.

ABHOLWAREN (EINE FREIE NACHFOLGENDES IST EINE EMPFEHLUNG FÜR MITNAHME UND HÄNDLERENTSCHEIDUNG)

WICHTIGE ABHOLANWEISUNGEN ZU IHRER SICHERHEIT:

BITTE UNBEDINGT LESEN!

- Bitte denken Sie daran: Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht ab Warenübergabe (Rampe Kasse) auf den Käufer über!
- Bitte kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung auf Vollzähligkeit und auf Beschädigungen.
- Transportieren Sie die selbst abgeholte Ware vorsichtig und mit geeigneten Fahrzeugen. Verstauen Sie dabei die Ware so, dass sie rutschfest ist und vor Feuchtigkeit geschützt wird. Transportschäden oder falsche Montage führen nicht zu Gewährleistungsansprüchen. Bitte beachten Sie auch die allgemeine Schadensminderungspflicht.
- Denken Sie daran: für die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges/Anhängers ist immer der Fahrzeugführer verantwortlich.
- Lassen Sie die Verpackung als Schutz bis zum Bestimmungsort am Produkt.
- Verpackungen bitte unbedingt vorsichtig öffnen, damit die Ware nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen, spitzen Gegenständen etc. durch die Verpackung stoßen.
  Bei Produktbeschädigung die Verpackungen unbedingt aufheben.
- Sie können gerne die Verpackung und den Inhalt selbst überprüfen.
- Bitte kontrollieren Sie die Verpackung genau, bevor Sie diese entsorgen, denn es könnten noch Kleinteile, Beschläge, Montageanleitungen etc. darin verborgen sein.
- Im Zweifelsfall fragen Sie uns rechtzeitig – wir sind Ihnen gerne behilflich!

NACHFOLGENDES IST EINE EMPFEHLUNG FÜR MITNAHME UND ABHOLWAREN (EINE FREIE HÄNDLERENTSCHEIDUNG)

WICHTIGE HINWEISE FÜR MITNAHMEWAREN UND ZUR SELBSTMONTAGE:

LESEN SIE UNBEDINGT DIE PRODUKTINFORMATIONEN DES HÄNDLERS UND DES HERSTELLERS HILFREICHE TIPPS ZUR MONTAGE IHRER NEUEN MÖBEL.

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer neuen Möbel! Hier noch einige wichtige Informationen für Selbstabholer, denn nur mit Ihrer hilfreichen Unterstützung sind ein korrekter Transport und eine perfekte Montage gewährleistet.

1. Renovierungsarbeiten, Umbauten oder Malerarbeiten sollten vor der Montage der neuen Möbel durchgeführt werden.
2. Um Beschädigungen im Treppenhaus und innerhalb Ihrer Wohnung zu vermeiden, sorgen Sie bitte dafür, dass die Transportwege und Räume für die neuen Möbel barrierefrei erreichbar sind. Räumen Sie alle möglichen Hürden und z.B. Lampen, Bilder oder sonstige Gegenstände, die durch den Transport beschädigt werden könnten, aus dem Weg.
3. Bereiten Sie die Räumlichkeiten so vor, dass ausreichend Platz für die Montage vorhanden ist.
4. Lesen Sie bitte unbedingt zuerst die Aufbau- und Montageanleitung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung.
5. Prüfen Sie Wandbeschaffenheit und Festmauerwerk, ob diese Ihren Möbeln standhalten. Oft müssen Möbelteile durch eine Wandbefestigung zusätzlich gesichert werden. Das gilt vor allem für Hängemöbel. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der Produkte. Besonders bei Möbeln für Kleinkinder sollten Sie sehr sorgfältig darauf achten.
6. Bei größeren Möbeln oder bei Möbelteilen, die kippen oder verrutschen können, sind zur Montage mindestens zwei Personen vonnöten.
7. Gardinen, Lampen oder Bilder sollten erst nach der Montage der neuen Möbel aufgehängt werden.
8. Informieren Sie eventuell vorher Ihre Nachbarn. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel
9. Freude mit Ihren neuen Möbeln!

BEZUGSQUELLEN (BEISPIELE)

Das sind Empfehlungen! Pflegeprodukte/Dienstleistungen/Buchempfehlungen zur Werterhaltung Ihrer Möbel
Möbelreparaturen, Pflegeprodukte, Dienstleistungen

PFLEGEMITTEL:

LCK Leather Care Keller GmbH
Pflege für Holz, Naturstein,
Oberflächen, Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2
76698 Ubstadt

Tel. 07251 - 96250
gunter.keller@Lederpflege.de
www.lederpflege.de

LeTec GmbH
Lederpflege für Auto, Möbel
und Bekleidung
Dahlienstraße 22
23795 Bad Segeberg

Tel. 04551 - 908190
info@letec-gmbh.de
www.letecgmbh.de

POLSTERREPARATUR UND SERVICEFIRMEN:

DIEPO GmbH
Passauer Straße 24
84359 Simbach am Inn

Tel. 08571 - 9264640
E-Mail: info@diepo.net
Internet: www.Diepo.net

MPS Mobiler Polstermöbel
Service GmbH
Schackstraße 7
96165 Augsburg

Tel. 0821 - 2177800
info@mpsservice.net
www.mpsservice.net

POS REPARATUREN, POLSTEREI ETC.:

Polsterservice nach Garantieablauf:

POS Polsterservice GmbH
Mühlenpfad 2
53547 Hausen
Tel. 02638 - 921700

info@polsterservice.de
www.polsterservice.de

ARTUS
Oberflächeninstandsetzungen
Heinrich Huber
Metall, Holz, Kunststoffe, Leder, Stein
Hummler Str. 5
85416 Langenbach

Tel. 08761 - 720650
E-Mail: artus@artus.de
www.artus-instandsetzung.de

HOS Homeservice GmbH
Kastenmöbel-Service
53547 Hausen

Tel. 02638 - 9218000
Fax 05221 - 921626
www.hos-hs.de

STIFTUNG WARENTEST

„Möbel kaufen. Qualität erkennen – Sicher einkaufen."

Preis: 16,90 | 224 Seiten
ISBN 978-3-86851-009-7

Zur Zeit ist noch die 4. Auflage gültig.

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerechte Kaufentscheidungen zu garantieren. Alternativ zu beziehen bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter E-Mail: dgm@dgm.moebel.de

Möbel Gütezeichen:
Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das "Goldene M" der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. nach der RAL GZ 430, z. Zt. Ausgabe 2019. Es beinhaltet nicht nur hohe Qualitätsanforderungen an Materialien, sondern vor allem die wichtigen Kriterien Umwelt und Wohnhygiene sowie die Schadstoffkriterien der europäischen Normen.

www.dgm-moebel.de

AMK Broschüre „Gebraucherinformation für Küchenmöbel"

Informationen für Verbraucher, Handel und Monteure
Diese Broschüre beschreibt die im Küchenbau verwendeten Materialien, ihre typischen Eigenschaften und die notwendige Pflege. Diese Gebraucherinformation dient gleichzeitig als Leitfaden für die Unternehmen der Küchenbranche und kann von den AMK Mitgliedsfirmen ganz oder abschnittweise übernommen werden. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.
Weitere Infos unter: *www.amk.de*

INHALTSVERZEICHNIS

GEBRAUCHS- & PFLEGEANWEISUNG 2
ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE 4
INFORMATIONEN VON A-Z 6

Abfärbungen (nicht farbechte Textilien): 6
Abholwaren, Mitnahme, Transport und Selbstmontage: 6
Acryl: 6
Allergien: 6
Altmöbel-Rücknahme (Entsorgung): 6
Aluminium: 6
Arbeitsplatten für Küchen (allgemein): 7
Aufmaß, Aufhängen, Aufstellen und Ausrichten: 7
Außenmöbel, Gartenmöbel: 7
Backofen, Einbauherd etc.: 8
Badmöbel allgemein: 8
Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein: 8
Belastbarkeiten: 8
Beschläge: 8
Bestimmungsgemäße Verwendung: 8
Betten allgemein: 8
Bettkasten: 9
Bettkopfteile: 9
Bettsofa (Schlafsofa): 9
Bezeichnung der Position bei Möbeln: 9
Boxspring-Matratzensysteme: 9
Büromöbel (allgemein): 9
Chemische Reaktionen: 9
Ceran: Kochfelder: 9
Corian: Küchenarbeitsplatten: 9
Couchtische: 9
Dampfreiniger: 9
Drehtüren-, Falttüren- und Gleittürenschränke: 9
Druckstellen, Kühlen- oder Mulden- und Wellenbildungen, Faltenbildungen: 10
Dunstabzug und Heizung: 10
Durchbiegen: 10
Duroplast Materialien: 10
Edelstahl: 10
Einlege- und Fachböden, Ablagen und Wandborde: 10
Einzelmöbel: 10
Elektrogeräte und elektrische Bauteile: 10
Elektrogeräte wie z.B. Kaffeemaschinen, Eierkocher, Toaster, Wasserkocher 11
Elektrostatische Aufladung: 11
Empfang und Lieferung von Waren: 11
Empfindlichkeiten: 11
Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung: 11
Ersatz- und Verschleißteile: 11
Faltenbildung: 11
Farbmigration: 11
Farbabweichungen, Farbmuster: 11
Farbechtheit (Reibeechtheit): 12
Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier usw. (Toleranzen): 12
Federholzrahmen/Lattenroste: 12
Florlagenveränderungen: 12
Fogging, Schwarzstaubablagerungen: 12
Fremdmöbel, Fremdmöbelteile, Fremdarbeiten an den Möbeln: 12
Fugen, Stoßkanten, Eckverbindungen, Wandabschlüsse etc.: 13
Funktionsteile: 13
Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder „Schlafsofas"): 13
Furniere (Echtholzfurniere): 13
Füße allgemein, Fußbodenqualität, Fußbodenschutz: 13
Fußbodenheizung: 14
Garantie allgemein für bestimmte Materialien und Produkte: 14
Gebrauchsanleitungen: 14
Gebrauchslüster („Sitzspiegel"), Florlagenveränderung: 14
Gebrauchsnutzen, Gebrauchtwaren: 14
Geltungsnutzen: 14
Geräuschbildung, Knarren, Quietschen: 14
Geruch: 14
Geschirrspüler: 15
Geschirrtücher, Putzlappen etc.: 15
Gewährleistung: 15
Glas, Glastische: 15
Glas, Beleuchtungen: 15
Glas, ESG-Glas, (Glassprung): 15
Granit (Naturstein): 15
Halogenglühlampen: 16
Haustiere: 16
Heizung: 16
Herd, Induktionskochfeld: 16
Herzschrittmacher: 16
Hochglanz- und Küchenfronten allgemein: 16
Holzwerkstoffe: 17
Hussen, abnehmbare Bezüge: 17
Hygiene: 17
Industrielle Fertigung: 17
Installation (Abwasser, Sanitär, Elektroleitung): 17
Kaffeemaschinen: 17
Kamin, Kachelofen, offene Feuerstellen, Gasthermen: 17
Keramik: 17
Kinder/Kindermöbel: 17
Kissen: 18
Kleiderschränke: 18
Kochfelder allgemein: 18
Kommoden, Konsolen: 18
Kopfteile, Bettkopfteile, Polsterkopfteile: 18
Küche allgemein: 18
Kunstleder (Lederimitate): 19
Laminat: 19
Lattenroste: 19
Leder: 19
> Rau/Nubuk, Anilinleder (als Glattleder) naturbelassen: 19
> Semi-Anilinleder, leicht imprägniert: 20
> Pigmentiertes Leder: 20
> Nubuk-/ Rauleder (mit aufgerauter Oberfläche): 20
> Spaltvelours: 20
> Gedecktes bzw. beschichtetes Spaltleder: 20
> Blankleder: 20
Legere Polsterung bzw. besonders legere Polsterung: 20
Leuchtmittel: Leuchten und Lampen 21
Lichtechtheit (Lichteinwirkung bei Möbeln): 21
Lieferung und Montage: 21
Liegeeigenschaften: 21
Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima: 21
Marmor: 22
Massivholz: 22
Matratzen: Matratzen- und Bettbezugsmaterialien, Polsterbetten, Kühlen-, Mulden- und Wellenbildung: 22
Matratzensysteme Boxspring: 23
MDF Holzfasermaterialien: 23
Metallteile: 23
Metallteile und Metalloberflächen allgemein: 23
Mikrofasern: 23
Mikrofasertücher: 23
Mikrowelle: 24
Mitnahmemöbel: 24
Möbelbeschläge: 24
Möbelschlösser: 24
Möbeloberflächen allgemein: 24
Möbelpolitur: 24
Montage, Montageanleitungen: 24
Nachbildungen (Folien, Dekore, Kunststoffe): 24
Nachkauf inkl. Ersatzteile, Verschleißteile: 24
Naturmaterialien allgemein: 24
Natursteine: 25
Neubauten: 25
Oberflächen: 25
Objektmöbel: 25
Offene Feuerstellen: 25
Ölbehandelte und gewachste Oberflächen: 25
Pillingbildung (Knötchenbildung): 25
Planungsware und Lieferung frei Haus: 25
Polsterbetteneigenschaften: 26
Polsterkissen, lose Polsterungen, Polsterfüllungen, Polstersteppungen: 26
Polstermöbel und Polsterteile allgemein: 26
Produktinformationen, Bedienungsanleitungen: 26
Quarzsteine: 26
Rattanmöbel, Peddigrohr: 26
Raumklima: 27
Reibechtheit: 27
Reinigungs- und Pflegehinweise 27
Reklamation: 28
Scharniere, Beschläge: 28
Schadstoffe: 28
Scharniere aus Metall: 28
Schiebetüren: 28
Schimmelpilz, Stockflecken: 28
Schubkastenführungen aus Metall: 28
Selbstmontage: 28
Sicherheitshinweise allgemein: 28
Silikonfugen: 28
Sitz- und Liegehärteunterschiede: 28
Sitzspiegel: 29
Solitärmöbel: 29
Sonderfarben, Sonderbeiztöne: 29
Spiegel: 29
Spülen allgemein: 29
Stahlwolle und Topfkratzer: 29
Stellplatz: 29
Stoffe: 29
Straffe Polsterung: 29
Stühle/Tische allgemein: 30
Toleranzen: 30
Topper für Boxspringbetten: 30
Transport, Selbstabholung, Selbstmontage: 30
Türscharniere: 30
TV- und Multifunktionsteile: 31
Umzug: 31
Unikate, z.B. Holz, Leder, Natursteine: 31
Unterhaltspflege: 31
Wandbefestigung, Wandbeschaffenheit, Werkzeuge: 31
Warnhinweise: 32
Wartung: 32
Wasser: 32
Wasserbetten: 32
Wellen- und Kühlenbildung bei Bettsystemen: 32
Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung) bei Polstermöbeln allgemein: 32
Werkzeuge: 33

WICHTIGE ABHOLANWEISUNGEN ZU IHRER SICHERHEIT. 33
WICHTIGE HINWEISE FÜR MITNAHMEWAREN UND ZUR SELBSTMONTAGE. 33
BEZUGSQUELLEN (BEISPIELE) 34



MÖBEL-INFORMATIONSBROSCHÜRE

MIT FREUNDLICHER EMPFEHLUNG VON:

Möbel May GmbH

Möbel may ...das Gelbe vom Ei®

WER VERGLEICHT KAUFT HIER!

Neuwied	Blücherstraße 1-3	Telefon 02631 / 8 39 80
Mayen	Am Wasserturm 15	Telefon 02651 / 9 58 10
Ulmen	Industriestraße 9	Telefon 02676 / 9 36 00

Montag nach Vereinbarung
Di. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr · Sa. 9.30 - 16 Uhr · www.moebelmay.de

Küchen Kompetenz ZENTRUM

KUNDENZUFRIEDENHEIT SEHR GUT

Sie kaufen lokal, dafür sagen wir Danke! Ihr Familienunternehmen mit über 89 Jahren Tradition!